Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

# Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden

Nr. 194. Samstag, den 20. August 1904. 19. Jahrgang.

Nachdruck verboten.

## Dienstherrschaft und Gesinde,

### insbesondere die Fürsorge- und Schadensersatzpflicht der Herrschaft.

Von Dr. jur. R. Paulus.

(Schluß.)

4. Die durch die Verpflegung und ärztliche Behandlung des Dienstboten erwachsenden Kosten darf der Brotherr nach den hier wieder eingreifenden weil für das Gesinde günstigeren Vorschriften der Gesindeordnung (§§ 86. 87) nicht vom Lohne des Dienstboten abziehen. Die Herrschaft erfüllt durch Zahlung der Kur- und Pflegekosten eine eigene, ihr gesetzlich obliegende Verbindlichkeit und hat daher keinen Erstattungsanspruch gegen den Dienstboten.

Die Verpflichtung des Dienstherrn zur Gewährung von Pflege und ärztlicher Behandlung tritt nach dem B. G.-B. nicht ein:

a) Wenn der Dienstbote — was der Herr zu beweisen hat — durch eigene Schuld vorsätzlich oder fahrlässig die Krankheit herbeigeführt hat, wenn er z. B. um nicht arbeiten zu müssen, sich in die Hand geschnitten hat, wenn er infolge Trunkenheit zu Schaden gekommen, infolge von geschlechtlicher Ausschweifung erkrankt ist u. dergl. Nach der das Gesinde günstiger stellenden und deswegen nach wie vor geltenden Gesindeordnung haftet die Herrschaft aber — wenigstens subsidär, wenn die Verwandten des Dienstboten sich ihrer Pflicht weigern — auch dann, wenn die Erkrankung auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Gesindes beruht, für die Kur- und Pflegekosten; sie kann jedoch hier die entstehenden Kosten vom Lohne des Dienstboten abziehen (§§ 88, 89 Ges.-O.).

b) wenn für die Verpflegung und ärztliche Behandlung durch eine Versicherung oder durch eine Einrichtung der öffentlichen Krankenpflege Vorsorge getroffen ist. Dieser Punkt verdient in besonderem Maße die Aufmerksamkeit jeder Dienstherrschaft. Dienstbotenversicherungsvereine bestehen in allen größeren Orten; durch Beitritt zu solchen und Zahlung einiger Mark Beitrag befreit der Dienstherr sich von der mitunter sehr drückenden Verpflichtung, bis zum Ablaufe der Dienstzeit den theuren Arzt, den noch theureren Apotheker und alle sonstigen Kur- und Pflegekosten für den Dienstboten bezahlen zu müssen, während er ihm vom Lohn diese Kosten nur dann abziehen darf, wenn er nachweist, daß der Dienstbote selbst Schuld an der Krankheit gewesen ist!

Nach den allgemeinen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs wird ferner durch unerlaubte Handlungen (oder Unterlassungen), welche die Herrschaft dem Gesinde gegenüber sich zu Schulden kommen läßt, eine Schadensersatzpflicht der Herrschaft begründet. Unerlaubte Handlung ist jeder schuldhafte unberechtigte Eingriff in die Rechte eines Anderen. Wenn eine Herrschaft das Leben oder die Gesundheit ihres Dienstmädchens durch ungesundes Essen, allzuschwere Arbeit oder Mißhandlungen — ein Züchtigungsrecht steht dem Dienstberechtigten gegenüber dem Gesinde jetzt nicht mehr zu! — schädigt, wenn sie ihm gehörige Sachen zerreißt oder vernichtet, wenn sie ihm in einer gegen die guten Sitten verstoßenden Weise vorsätzlich Schaden zufügt, wenn sie unter Mißbrauch des Machtverhältnisses oder durch Drohung oder Hinterlist den Dienstboten zur Unsittlichkeit verleitet, macht sie sich haftpflichtig. Und zwar bestimmt sich der Umfang der Haftung nach dem Grundsatze, daß thunlichst der Zustand wiederherzustellen ist, der ohne Eintritt der schädigenden Handlung bestehen würde. Soweit das nicht möglich oder nicht genügend ist — ein abgequetschter Finger kann nicht ersetzt, ein zerlöchertes Kleid durch Stopfen nicht wiederhergestellt werden — ist eine angemessene Entschädigung in Geld zu zahlen. Ist der Dienstbote z. B. infolge von Schlägen des Dienstherrn erkrankt, so muß dieser ihm Kur- und Pflegekosten und Schmerzensgelder bezahlen; hat er wegen der Krankheit einen neuen Dienst nicht suchen oder nicht antreten können, so muß der Dienstherr auch den entgangenen Gewinn ersetzen; ist der Tod des Dienstboten durch Schuld der Herrschaft eingetreten, so hat dieser außer den Kurkosten auch die Kosten für die Beerdigung zu bezahlen und unter Umständen den Angehörigen des verstorbenen Dienstboten Unterhalt zu gewähren.

Die Dienstherrschaft haftet nicht nur für Schaden, den sie durch eigene Handlungen oder Unterlassungen dem Gesinde zufügt, sondern es kann auch durch schädigende Handlungen des Gesindes dritten Personen gegenüber eine Schadensersatzpflicht der Herrschaft begründet werden. So ist der Dienstherr für den vom Gesinde in Ausführung seines Dienstes Dritten widerrechtlich zugefügten Schaden nach § 831 B. G.-B. verantwortlich. Er befreit sich von der Ersatzpflicht durch den Nachweis, daß er bei der Auswahl des Dienstboten mit der erforderlichen Sorgfalt verfahren ist und daß der Schaden auch bei Beobachtung dieser Sorgfalt entstanden sein würde. Der Dienstgeber beauftragt z. B. seinen Kutscher, ein geladenes Jagdgewehr ihm nachzubringen. Unterwegs sieht der Kutscher Knaben Wasserrüben vom Felde des Herrn stehlen und legt, um sie zu erschrecken, die Flinte an. Dabei entlädt sich ein Schuß und trifft einen Knaben. Der Dienstherr muß Kurkosten bezahlen, wenn er nicht beweist, daß der Kutscher bisher stets zuverlässig war und daß die Flinte ungeladen ihm übergeben worden ist. Die ihm offe stehende Befugniß, sich wegen Ersatzes des dem Geschädigten gezahlten Betrages an den Dienstboten zu halten, hat wenig Bedeutung für ihn; er kann höchstens dadurch langsam zum Ziele kommen, daß er — was nach Art. 14 des preuß. Ausf.-Ges. ihm freisteht — seine Entschädigungsansprüche gegen die Lohnforderung des Dienstboten nach und nach aufrechnet.

Nach § 278 B. G.-B. hat ein Schuldner ein Verschulden derjenigen Person, deren er sich zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit bedient, in gleichem Umfange zu vertreten, wie eigenes Verschulden. Wer also mit der Erfüllung einer Verbindlichkeit seinen Dienstboten beauftragt oder ihn wenigstens zur Mitwirkung heranzieht, thut dies auf seine Gefahr; der Dienstherr hat für die den Gläubiger schädigenden Handlungen des Gesindes ebenso einzustehen, wie für seine eigenen Handlungen. Hat also z. B. A. seinem Dienstmädchen die zur Bezahlung eines fälligen Wechsels erforderlichen 1000 M mit dem Auftrage gegeben, diesen Betrag zum Gläubiger B. zu bringen und führt das nachlässige Mädchen diesen Auftrag erst eine Woche später aus oder unterschlägt es das Geld, so muß der dem B. dadurch etwa erwachsene Schaden — er hat z. B. infolge Ausbleibens der Zahlung die Miethe nicht bezahlen können und ist exmittirt worden — von A. getragen werden.

Zum Schlusse seien noch einige Fälle der Haftpflicht für Gesinde (und Angehörige), welche andere Gesetze begründen, erwähnt:

Im Falle des Unvermögens des Gesindes haftet die Herrschaft regelmäßig für die nach dem Forstdiebstahls- und dem Feld- und Forstpolizeigesetz gegen Dienstpflichtige verhängten Geldstrafen, sowie für den Wertherſatz und die Kosten; das Gleiche gilt nach § 52 des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 und nach § 14 des Jagdscheingesetzes vom 31. Juli 1895. Endlich haftet der Dienstherr nach mannigfachen, hier im Einzelnen nicht anziehbaren Bestimmungen der Zoll- und Steuergesetze mit seinem Vermögen für alle zu Strafen verurtheilten Hausgenossen, welche in der Lage sind, Einfluß auf den Gewerbebetrieb zu üben — also unter Umständen auch für sein Gesinde — falls die Geldstrafe von dem eigentlich Schuldigen wegen Unvermögens nicht beigetrieben werden kann und wenn der Nachweis erbracht wird, daß der Gewerbetreibende bei Auswahl, Anstellung oder Beaufsichtigung seiner Leute nicht mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes zu Werke gegangen ist.

Nach dem Gesagten hat eine Dienstherrschaft alle Veranlassung, bei der Auswahl ihrer Dienstboten mit Vorsicht zu verfahren, ihr Personal stets zu kontrolliren und nie durch zu große Vertrauensseligkeit oder nachlässiges Beispiel in Versuchung zu führen, andrerseits die Verpflichtung, das zur Familie im weiteren Sinne gehörende Gesinde in jeder Beziehung würdig zu behandeln.

## Feuilleton

Nachdruck verboten.

### Schwärmerei.

Eine Geschichte aus der Sommerfrische von Georg Persich.

„Es thut mir aufrichtig leid Herr Professor, daß Ihr Zimmer anderweit vermiethet ist, aber — —"

Der alte Herr fuhr dann nach Entschuldigungen suchenden Wirth grob dazwischen:

„Sparen Sie Ihre Ausreden! Es ist einfach eine Niederträchtigkeit, einem Stammgast den Stuhl vor die Thür zu setzen."

„Aber Sie schrieben mir doch", vertheidigte sich der Eigenthümer des Hotels „Zur grünen Tanne", „daß es sehr unbestimmt sei, ob Sie in diesem Sommer hierher kommen würden und da dachte ich — —"

„Ja, Sie dachten!" lachte höhnisch der andere und die Zornesröthe in seinem Gesicht vertiefte sich. „Sie dachten, ist man gut, daß der Herr Lentze sich anderswo umthut, dann kannst du sein Zimmer an unerfahrene Neulinge um ein paar Mark theurer vermiethen!"

„Gewiß nicht, Herr Professor!" versicherte der Wirth und jeden anderen würde der ehrliche Klang seiner Stimme überzeugt haben, nur den alten Herrn nicht.

„Ich bin hier!" erklärte der eigensinnig. „Ich! Und wenn Sie wollen, daß ich meinen Fuß jemals wieder über Ihre Schwelle setze, schaffen Sie mir mein Quartier! Auf die freundlichst offerirte Bodenkammer verzichte ich."

„Aber ich kann die Dame, die Ihr Zimmer bewohnt, doch nicht hinauswerfen!"

„Auch noch 'ne Dame!" schrie der Professor. „'ne Dame!" Es schien ihm unfaßbar zu sein.

„Ja, eine Frau Baronin von Konsberg, früher eine berühmte Sängerin, behauptet unser Doktor. Aber was ist Ihnen, Professor?"

Der rabiate Kurgast hatte sich an den Thürpfosten gelehnt und starrte vor sich hin, als hätte er am helllichten Tage eine schreckhafte Vision. Doch schnell raffte er sich wieder auf.

„Ist schon in Ordnung", meinte er und wandte sich zum Gehen. „Wegen der muß ich ja nicht zum ersten Mal das Feld räumen. Na, werden Sie glücklich. Sie abschreckendes Beispiel von einem Herbergsvater!"

Nach diesen Worten stieg er die Verandatreppe hinab, um dem ungastlichen Hause auf Nimmerwiedersehen den Rücken zuzukehren.

Aber eine Frauenstimme rief ihn zurück:

„Einen Augenblick!" mein Herr!"

Als er sich mißmuthig umschaute, sah er zwischen dem Geranke von wildem Wein, das die Veranda gegen Wind und Sonnenschein schützte, das lächelnde Antlitz einer älteren Dame.

„Nur einen Augenblick!" wiederholte sie und unwillkürlich lüftete er den Hut und machte Kehrt.

„Die Baronin!" flüsterte ihm der Wirth zu, als er wieder an diesem vorbeikam.

Am liebsten hätte sich der Professor abermals rückwärts konzentrirt, aber zu einer so krassen Unhöflichkeit mochte er sich doch nicht verstehen. — —

Hm — das war sie also!

Ja, ein Vierteljahrhundert geht an keinem spurlos vorüber am wenigsten an einer Schönheit.

Und schön war die Frau dort gewesen, die ihn jetzt mit der ruhigen Sicherheit der vornehmen Dame zum Sitzen einlud. Vergaß doch die ältere Generation der Theaterbesucher, wenn die Rede auf die ehemalige gefeierte Künstlerin kam, niemals, auch den Zauber ihrer Persönlichkeit zu rühmen.

Während er in ihren Zügen nach dem reizvollen Bilde vergangener Tage forschte, erzählte sie, wie sie sein Gespräch mit dem Wirthe mitangehört habe und wie sie bedauere, die Ursache seines Verdrusses geworden zu sein.

Sie fühlte sich gewissermaßen verpflichtet, um Verzeihung zu bitten. „Aber", setzte sie unumwunden hinzu, „in der Hauptsache bin ich doch neugierig, zu erfahren, wann und wo ich Ihnen schon einmal ähnlichen Anlaß zum Mißvergnügen gegeben habe."

„Ach", erwiderte der Professor, „ich habe mich wohl nur etwas schief ausgedrückt."

„Sie hätten meinetwegen das Feld räumen müssen," lautete Ihre Behauptung. Das war unbedingt eine Anklage! Die Begründung dürfen Sie mir nun auch nicht vorenthalten."

Das sah Herr Lentze ein und da Winkelzüge seinem geraden Wesen fremd waren, begann er.

Es sind runde fünfundzwanzig Jahre her, daß im Orchester einer bekannten Hofbühne ein junger Mann saß, der mit ehrlicher Hingabe an die Frau Musika seine Geige strich.

Er war nicht nur froh, daß er dort saß, sondern er war auch stolz darauf. Zahlreiche Kollegen hatten sich zu dem freigewordenen Platz in der sehr angesehenen Kapelle gedrängt und es war ihm selbst wie ein Wunder gewesen, daß er unter den Vielen ausgewählt wurde.

Nach langer Gedrücktheit, ja oft peinvoller Noth durfte er nunmehr wieder hoffnungsfreudig den Kopf erheben. Hatte er erst einen kleinen Posten Schulden abgetragen, konnte er auch sein Mädchen heimführen. Der Armen wurde die Treue sauer genug gemacht, da die kleinbürgerlichen Eltern nicht müde wurden, ihr den Bruch des anscheinend aussichtslosen Verlöbnisses nahe zu legen.

Alles wollte sich jetzt zum Besten wenden.

Da beging der junge Geigenspieler eine Thorheit, die seine Pläne glatt über den Haufen warf.

Als die Saison sich bereits ihrem Ende zuneigte, gastirte an der Hofbühne eine Sängerin, die als eine der ersten ihres Faches galt. Das Engagement, auf welches das Gastspiel abzielte, war deshalb im vornhinein so gut wie perfekt.

Die Diva begann mit der Eurvanthe. Es war ein seltener Kunstgenuß. Einige Tage später sang sie die Valentine in den Hugenotten; eine Partie, die ihr noch besser lag. Sie war unübertrefflich und Publikum und Zeitungskritik überhäuften sie mit Lobsprüchen, die vollauf verdient waren.

In einem wahren Rausch der Begeisterung hatte die Gefeierte unseren Musikanten versetzt. Er hatte wohl zu lange in der Dunkelheit dahingelebt, um soviel Glanz und Schönheit ohne Schaden auf sich wirken zu lassen. Nun, wo er in seinem Beruf tüchtiges leisten konnte, erwachte in ihm ein neuer, stärkerer Drang, ein brennendes Verlangen nach höherer Befriedigung. Er war der Enge entronnen und glaubte jetzt gleich der Sonne zufliegen zu können. Der Schwärmer!

# Der russisch-japanische Krieg.

### Die Nachrichten über kriegerische Ereignisse

sind heute sehr spärlich eingegangen. Neues liegt gar nicht vor. Aber — und daraus resultirt jedenfalls die Nachrichtendürre — es bereiten sich große Ereignisse vor. Sowohl vor Port Arthur wie auch bei Liaujang sind Entscheidungen nunmehr bald zu erwarten. Der Kommandant von Port Arthur hat, wie aus Tokio gemeldet wird, die Aufforderung

### zur Uebergabe der Festung

abgelehnt. Ebenso hat man mit Dank das Anerbieten des Kaisers von Japan, die Nichtkämpfer aus der Festung abziehen zu lassen, abgelehnt. Stössel wird, wie er sagte, die Festung bis zum letzten Mann vertheidigen. Ein harter, erbitterter und blutiger Kampf steht also bevor, denn der Kaiser von Japan dringt darauf, daß die Festung auf alle Fälle genommen werde.

Es seien folgende Nachrichten verzeichnet:

**Tokio**, 18. August. Amtlich wird gemeldet: Der kommandirende General der Belagerungsarmee von Port Arthur meldet, daß er am 16. August einen Parlamentär zu den feindlichen Vorposten gesendet habe, der die Mittheilung überreichte, die die Wünsche des Kaisers von Japan zum Ausdruck brachte, die Nichtkombattanten freizulassen. Ferner übermittelte der Parlamentär einen Brief, in welchem der Besatzung die Uebergabe angerathen wurde. Diese Mittheilungen wurden dem Generalstabschef der Garnison ausgehändigt, der am 17. August einen russischen Parlamentär mit der ablehnenden Antwort bezüglich beider Punkte an die Belagerungsarmee sandte.

### Das verheerende japanische Feuer

hat die russischen Schiffe, die erst am Tage vorher nach Port Arthur zurückgekehrt waren, am letzten Dienstag Morgen aus dem Hafen wieder zum Auslaufen gezwungen. Die Japaner setzten die Beschießung fort.

### Auf hoher See

hatten die Japaner ein aus Port Arthur ausgelaufenes Schiff mit Nichtkämpfern mit gekappten Masten seinem Schicksal überlassen. Das Fahrzeug wurde, nach einer Meldung aus Mukden, vom Winde an das Ufer bei Tschifu getrieben. Es war mit Frauen und Kindern gefüllt.

### Vom Untergang des «Rurik»

meldet man aus Tokio: Unter den 600 Ueberlebenden des „Rurik", welche in Sasebo gelandet wurden, befinden sich 175 Verwundete, darunter 23 Offiziere. Einer der verletzten Offiziere ist seinen Verletzungen bereits erlegen. Der Kommandant und alle höheren Offiziere des Rurik sind tot.

### Die Lage bei Liaujang

ist, wie erwähnt, für Rußland auch nicht gerade günstig. Aus Tschifu wird gemeldet, daß am 15. August sich eine große Schlacht zwischen Kuroki und Kuropatkin bei Liaujang zu entwickeln schien, daß aber ein schweres Regenwetter die Operationen unmöglich machte. — Infolge der Angriffe der Chunchusen auf die chinesische Nordbahn und die Unthätigkeit des Generals Ma, gegen die Chunchusen vorzugehen, ist die Lage der russischen Truppen besorgnißerregend geworden.

### Im Hafen von Shanghai

wird, nach Meldung von dort, das Eintreffen der japanischen Flotte erwartet. Japan sei entschlossen, die sofortige Ausfahrt der russischen Schiffe aus Shanghai zu verlangen oder die Entwaffnung derselben nach dem Vorgange in Tsingtau zu erzwingen.

### Die Rückberufung des Generals Stackelberg

soll der Zar angeordnet haben. Gleichzeitig soll der Kaiser dem Generalissimus die Wahl des Nachfolgers überlassen haben. Man führt dieses auf ein angeblich sehr „energisches" Telegramm Kuropatkins zurück, der über die unhaltbaren Zustände in Stackelbergs Führung sich heftig geäußert habe. General Stackelberg leidet bekanntlich an einer schmerzhaften Magenkrankheit und bewohnt mit seiner Frau und seiner Dienerschaft einen besonderen Zug, den er nicht verlassen darf.

In der gleichen Depesche soll Kuropatkin eindringlich Beschwerde geführt haben, daß man ihm so wenig brauchbares Führermaterial nach Ostasien sende, das im Stande wäre, die gefallenen, verwundeten und kranken Generale zu ersetzen. Daraufhin ist es wohl zurückzuführen, daß bereits gestern — also einige Zeit vor dem beabsichtigten Datum — der Führer des 1. Armeekorps, General Baron Meyendorff, mit seinem Stabe und ferner der General Sobolew, Führer des 6. sibirischen Armeekorps, nach Ostasien abgegangen sind.

### Ein ausführlicher Bericht über die Port-Arthur-Flotte

enthält ein Telegramm des Kontreadmirals v. Reitzenstein an den Zaren aus Shanghai, welches besagt: Am 10. August begann das Geschwader aus Port Arthur um 5 Uhr Morgens auf die äußere Reede auszulaufen. Um 8.30 Uhr morgens gingen die Schiffe, indem sie sich in Kiellinie formirten, mit Minen fischenden Schiffen an der Spitze in folgender Reihenfolge in See: „Zessarewitsch" unter der Flagge des Geschwaderchefs von Witthöft, „Retwisan", „Pobjeda", „Pereßwjet" unter der Flagge des Chefs der Panzerabtheilungen Fürsten Uchtomsky, „Sewastopol", „Poltawa" und „Askold" unter Führung des Chefs der Kreuzerabtheilung von Reitzenstein, „Pallada", „Diana". Der Kreuzer „Nowik" fuhr dem Geschwader voraus. Die Torpedoboote der ersten Abtheilung hielten sich in der Nähe des ersten Panzerschiffes. Zwei Kanonenboote und die zweite Torpedobootsabtheilung begleiteten das Geschwader, um die Minen fischenden Schiffe auf dem Rückwege zu schützen. Der Dampfer „Mongolia" unter der Flagge des Rothen Kreuzes hielt sich seitwärts. Die Reede, auf der sich Minen befanden, wurde ohne Unfall passirt, doch nahm dies zwei Stunden in Anspruch. Um 9 Uhr morgens signalisirte der Geschwaderchef: „Nach Wladiwostok fahren". Von dem Augenblick an, wo das Geschwader auslief, begannen die feindlichen Schiffe von verschiedenen Seiten her sich zu vereinigen. Um 10 Uhr 15 Min. kehrten die Minen fischenden Fahrzeuge um, während das Geschwader mit einer Geschwindigkeit von acht, später 10 Knoten seine Fahrt fortsetzte. Die Kanonenboote und die Torpedoboote der zweiten Abtheilung gingen, indem sie die Minen fischenden Schiffe schützten, nach Port Arthur zurück. Von 12 Uhr Mittags an fuhr das Geschwader mit einer Geschwindigkeit von 13 Knoten. Das feindliche Geschwader näherte sich von links. Es bestand aus den Linienschiffen „Assahi" und „Makasa", je einem Schiff vom Typ des „Fuji" und vom Typ des „Schikischima", sowie aus den Panzerkreuzern „Nishin" und „Kassuga". Außer ihnen waren am Horizont noch drei Kreuzer vom Typ des „Matsuschima", ein Panzerkreuzer vom Typ des „Iwate", drei Kreuzer vom Typ des „Takasago" und 44 Torpedoboote zu sehen. Die Schiffe des feindlichen Geschwaders kamen plötzlich alle auf uns zu. Wir wandten uns daher nach rechts. Gleich darauf begann der Kampf und nun wendeten sowohl wir wie auch das japanische Geschwader wiederum, dann schlug das feindliche Geschwader denselben Kurs ein wie unser Geschwader. In dem ersten Kampfe fuhr der „Askold" hinter der „Poltawa", ein Geschoß traf den vordersten Schornstein des „Askold" und beschädigte seine vorderen Kessel. Die Kreuzerabtheilung verließ die Kiellinie. Das japanische Geschwader näherte sich bis auf 40 Kabellängen, worauf der zweite Kampf begann. Um 5 Uhr 45 Min. Nachmittags kehrte der „Zessarewitsch" um, fuhr längs der Kiellinie und signalisirte: „Kommandant übergiebt Kommando". Der älteste Offizier war der Kontreadmiral Fürst Uchtomsky. Da er sah, daß der Feind unser Geschwader von allen Seiten einzuschließen bemüht war, so beschloß er, keine Zeit zu verlieren und den Ring des Feindes an der Stelle, wo der Widerstand am geringsten war, zu durchbrechen. Ich gab meinem Geschwader das Signal: „Mir folgen!" und fuhr mit der Askold an der Spitze voraus. Gleich hinter mir fuhr der Nowik, in einiger Entfernung die Pallada und die Diana. Die Kreuzerabtheilung hatte sich bei diesem Durchbruche gegen vier Kreuzer zweiter Klasse und mehrere Torpedoboote zu vertheidigen und rechts befanden sich drei Kreuzer vom Typ des Matsuschima. Alle diese sieben Schiffe überschütteten die Kreuzer mit Geschossen. Als ich mich dem Ringe näherte, bemerkte ich, daß einer der vier Kreuzer ein Panzerkreuzer vom Typ des „Asama" war. Er legte sich uns quer in den Weg. Das scharfe Feuer des Askold auf die feindlichen Schiffe richtete auf drei Kreuzern zweiter Klasse sichtlich Beschädigungen an und veranlaßte auf dem Asama eine Feuersbrunst, der sich hierauf seitwärts wandte und den Askold den Weg freigab. Vier feindliche Torpedoboote näherten sich und griffen den Askold an. Sie feuerten vier Torpedos ab, die alle fehlgingen. Durch eine wohlgezielte sechszöllige Granate des Askold wurde eines von den Torpedobooten in den Grund gebohrt, die übrigen entfernten sich schnell. Der Kampf war heiß. 20 Minuten lang hagelten die Geschosse auf den Askold nieder und richteten viele Beschädigungen an. Der Ring der feindlichen Schiffe wurde aber durchbrochen. Askold und Nowik brachen durch, ihnen folgten Diana und Pallada. Die japanischen Kreuzer verfolgten den Askold und den Nowik. Wir steigerten die Fahrt aber auf 20 Knoten und entkamen rasch. Inzwischen war es dunkel geworden. Ich sah die Pallada und Diana nicht mehr. Da ich nicht mehr verfolgt wurde, so verringerte ich meine Fahrgeschwindigkeit, um auf die anderen Schiffe zu warten und weil die Schornsteine und die Kessel beschädigt waren. Der „Askold" hatte auch Beschädigungen unter der Wasserlinie erhalten. Bis Tagesanbruch fuhr ich langsamer und hielt den Kurs in der Mitte von beiden Küsten, um mich nicht bei Schantung Torpedoangriffen auszusetzen. Den Kreuzer Nowik ließ ich allein weiterfahren, damit er, der ein schnellgehendes Schiff ist, Zeit gewinnen konnte, falls er später verfolgt würde. Dies entsprach auch dem vorher festgesetzten Durchbruchsplane, der jedem Kommandanten bekannt war. Bei Tagesanbruch beschleunigte ich die Fahrt, ohne die Maschinen anzustrengen. Es stellte sich jetzt heraus, daß der Askold ernstliche Beschädigungen erlitten hatte. Da zwei Schornsteine zerstört waren, so war der Kohlenverbrauch sehr groß. Der Beschädigungen und des Kohlenmangels wegen mußte ich den Plan, sofort durch die Koreastraße nach Wladiwostok zu gehen, aufgeben. Der Kreuzer mußte ins Dock gebracht werden. Ich beschloß, den neutralen Hafen Shanghai anzulaufen. Am 12. August ging ich bei der Insel Budolu um 3 Uhr früh vor Anker. An demselben Tage lief ich bei Hochwasser in Wusung ein. Am 13. August gelangte ich in den Wonpufluß und traf Anstalten, um ins Dock zu gehen. Die Hauptbeschädigungen des „Askold" sind folgende: zwei Schornsteine zertrümmert, drei durchlöchert, ein Kessel beschädigt, zwei Spanten gebrochen. Das Schiff hat ferner vier Lecke unterhalb und sechs oberhalb der Wasserlinie. — Die Kommandanten, Offiziere, Aerzte, Mechaniker und Mannschaften beider Kreuzer verhielten sich muthig und kaltblütig und erfüllten ihre Pflicht. Die Aerzte waren unter einem Hagel von Geschossen thätig.

* Wiesbaden, 19. August 1904.

### Der Kaiser in Wilhelmshöhe.

Der Kaiser hörte gestern Vormittag in Wilhelmshöhe den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amts, Gesandten Bischirschki. Um 11 Uhr fand die Parade über die Garnison statt, sowie aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich eine große Frühstückstafel im Stadtschloß, an der der österreichische Botschafter in Berlin und die Herren der Botschaft theilnahmen. Nach der Parade ließ sich der Kaiser eine Anzahl chinesischer Offiziere vorstellen, die an der Parade theilnahmen und bei Kasseler Truppentheilen zur Zeit Dienst thun.

### Keine Nothstandstarife für die Industrie.

Aus Berlin meldet man: Die heute durch den Minister der öffentlichen Arbeiten empfangene Deputation des Bundes der Industriellen beantragte, die Staatsbahnverwaltung möge denjenigen Betrieben und Händlern, die direkt oder indirekt auf die Benutzung von infolge der Dürre unfahrbar gewordenen Wasserstraßen angewiesen sind, und die ihre Kalkulation auf die billigere Wasserfracht ganz oder theilweise basirten, eine Vergütung der Differenz zwischen der Eisenbahn- und Wasserfracht für den Zugang und Abgang von Waaren, die zum Fabrikationsbetrieb erforderlich sind oder daraus hervorgehen, zubilligen. In Anrechnung kommt immer nur derjenige Theil der Frachtdifferenz, welcher der verhinderten Benutzung einer bestimmten Wasserstraße entspricht. Die Vergütung der Frachtdifferenz zwischen Wasserstraße und Eisenbahn findet nicht statt für Betriebe, deren Kalkulation nicht auf den Wasserstraßen basirt. Der Minister Budde erklärte, es könne hieraus kein Anlaß genommen werden, Ermäßigungen der Eisenbahnfrachten zu gewähren.

### Der 14. internationale Amerikanistenkongreß

wurde gestern Vormittag in Stuttgart in feierlicher Weise in Gegenwart des Königs und der Prinzessin Therese von Bayern eröffnet. Nach einer begrüßenden Ansprache seitens des Vorsitzenden Professor von den Steinen-Berlin erhob sich der König, um für die freundlichen Worte, die der Vorsitzende an ihn gerichtet, zu danken. Es bedürfe wohl keiner weiteren Versicherung, daß er gern dem Rufe gefolgt sei, den Schutz über die Versammlung zu übernehmen. Er begrüßte dieselbe mit herzlichen Worten und sprach den Wunsch aus, daß die Kongreßtheilnehmer sich hier wohl und behaglich fühlen und das Ergebniß der Verhandlungen ersprießlich und von bleibendem Werthe sein möge. Hierauf begrüßte Kultusminister Dr. von Weizäcker im Namen der königlichen Staatsregierung, Gemeinderath Rettich im Namen der Stadt, Professor Dr. Hering namens der Universität Tübingen und Dr. Boas-Newyork namens der dortigen wissenschaftlichen Institute die Versammlung. Darauf wurde mit den Verhandlungen begonnen. Heute Mittag hatte der König die Theilnehmer des Kongresses nach dem Kgl. Schloß Wilhelma geladen, wo ihnen ein Imbiß angeboten wurde. Der König machte hierbei die Honneurs und zog viele Herren und Damen in ein Gespräch.

### Keine Manöver in Schlesien.

Die „Deutsche Tagesztg." meldet: Infolge der Dürre in Schlesien wurden einige Regiments- und Brigadeübungen im Gelände abbestellt.

### Auf dem deutschen Volkstag,

der gegenwärtig in Troppau stattfindet, griff der Abgeordnete Wolf die Krone heftig an, die er für den slawenfreundlichen Kurs verantwortlich machte. Der Volkstag nahm eine Resolution an, worin die Errichtung slawischer Parallelklassen als dreistester aller Schritte zur Auslieferung des schlesischen Schulwesens an die Slawen bezeichnet und erklärt wird, daß die Errichtung jedes patriotische und dynastische Gefühl bis auf die Wurzel ausrotte. Die Theilnehmer zogen dann vor das Landespräsidium, wo gerade das Kaiserdiner stattfand und brachen in Pfuirufe aus. Gendarmerie und Militär schritten ein; mehrere Passanten wurden schwer verwundet.

---

Die Künstlerin hatte ihn geblendet — das herrliche Weib — ach, Frau Baronin, wir Männer liegen nun mal für alle Ewigkeit in diesen Banden, die uns nur umso fester umstricken, wenn wir uns ihnen entgegenwinden wollen!

Als unser junger Geiger der Künstlerin einen konfusen Brief schrieb, in dem er sie in glühenden Worten anhimmelte, wars ihm nur heiliger Ernst um seine Kunstbegeisterung — wie er meinte; es muß aber trotzdem ein anderer Ton durchgeklungen haben und der gefiel einem andern nicht: Dem Gatten der Sängerin, der plötzlich aus der Versenkung auftauchte.

Der antwortete anstelle seiner Gemahlin, und die Antwort warf unsern Freund aus allen Wolken gar unsanft auf die gute, aber leider etwas harte Mutter Erde.

Und durch eine Indiskretion erfuhren die spotthustigen Kollegen davon und wieder durch eine Indiskretion die Familie der Verlobten unseres bejammernswerthen Helden. Und was entsagungsvolles Harren und die unermüdliche Wühlarbeit besorgter Eltern in langer Zeit nicht vermocht hatten, das gelang der Eifersucht im Handumdrehen.

Die Braut schrieb den Abschiedsbrief.

Der Bräutigam bat um Verzeihung und Versöhnung. Er bat vergeblich.

Da nahm er, als es nach heftigen Stürmen wieder stiller in ihm geworden war, seine Geige und fuhr auf gut Glück nach London.

Dort — er war ja nun von aller Schwärmerei geheilt und die englischen Ladies ließen ihn kühl bis ans Herz heran, gings ihm besser und heute —"

„Und heute", vollendete die Baronin den Satz „muß Sie die grausame Bühnenprinzessin von einst wieder von einem liebgewonnenen Platze vertreiben. Nein, heute ist es der Zufall, der so grausam ist. Aber ich werde es nicht dulden!

Und laut rief sie: „Herr Wirth!" Und als der Herbeigerufene eilfertig in der Veranda erschien:

„Ich reise ab und zwar sofort. Das Gepäck kann sogleich aus meinem Zimmer entfernt werden."

„Das werden Sie hübsch bleiben lassen" befahl der Professor dem Verdutzten, „oder Sie verlieren gleich zwei Gäste, „vielleicht gar drei, wenn der Herr Baron —"

Er verstummte, denn ein leichter Schatten war auf das Gesicht der Baronin gefallen.

„Wie konnte er auch wissen daß sie seit Jahren Witwe war? Schnell murmelte er eine Entschuldigung und mit gewohnter Bündigkeit sagte er zu dem Wirthe:

„Ich wills mit der Bedenkommer versuchen, die Sie für mich ausräumen wollten. Ein paar Tage werde ichs ja wohl darin aushalten! Hoffentlich werden Sie, Frau Baronin, unter diesen Umständen Ihren Aufenthalt hier fortsetzen —?"

Sie schien noch nicht mit sich einig zu sein.

„Aber wird Ihr Aufenthalt hier nicht eine Beeinträchtigung erfahren", fragte sie, „wenn sich bei Ihnen, nachdem der Gentleman das seinige gethan hat, der alte Groll wieder einstellen sollte?"

„Oh —" entgegnete der Professor, „dagegen gibts schon ein Mittel! Da werde ich mich hinsetzen und ihn mir gerade so von der Seele herunterschreiben, wie damals die Begeisterung und vielleicht fließt von der letzteren wieder ein bischen mit ein. Denn ein Musikante, gnädige Frau, bleibt begeisterungsfähig und wenn er hundertjährig wird!"

Er ist wirklich von aller Schwärmerei geheilt worden, der Herr Professor, dachte die kluge Baronin, und ist nur noch begeisterungsfähig! Wie fein die Männer doch unterscheiden!

Und schalkhaft blitzte es auf in ihren noch immer ausdrucksvollen Augen.

### Die nationalliberale Jugend.

Die fünfte ordentliche Vertreterversammlung des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend ist nunmehr endgültig auf den 3. und 4. September nach Leipzig einberufen. Den Berathungen wird ein außerordentlicher Vertretertag vorausgehen, der bezweckt, daß von nun an politische Fragen in öffentlicher Sitzung behandelt werden sollen, während bisher nach den Satzungen die Verhandlungen geheim waren. Der erste Tag wird mit der Berathung von 21 verschiedenen Punkten geschäftlicher und organisatorischer Art ausgefüllt. Der zweite Tag bringt die beiden wichtigsten Punkte: Lehrer Bühler-Zweibrücken und Rechtsanwalt Falk-Köln werden über die Richtlinien für ein jungliberales Schulprogramm und Rathsassessor Dr. Hauber-Augsburg wird über Arbeitskammern reden. Außerdem liegen noch Vereinsanträge vor, die verschiedene politische Fragen betreffen.

### Nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatze.

Die Abreise des Prinzen Friedrich Leopold vom Schlosse Glinicke nach dem russischen Hauptquartier ist für Sonntag, den 28. August festgesetzt. Den Prinzen werden außer seiner näheren Umgebung sein persönlicher Adjutant und einige Diener nach dem Kriegsschauplatze begleiten.

### Aus Deutsch-Südwestafrika

kommt die Nachricht, daß Oberst Leutwein zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub nach Deutschland anzutreten gedenkt.

### Freiherr von Bodenhausen †.

Außer den herben Verlusten, welche die deutsche Streitmacht in Südwestafrika bei dem siegreichen Sturm auf Waterberg erlitt, wurden noch andere Verluste bekannt, die ebenso schmerzlich sind. Am 6. ds. Mts. wurde, wie gemeldet, eine Patrouille zwischen Ofondjacheberg und Waterberg unter dem Befehl des Leutnants Freiherr von Bodenhausen von der 1. Kompagnie des zweiten Feldregiments (Detachement Fiedler) überfallen. Hierbei fiel der tapfere junge Offizier und mit ihm acht Mann, während zwei Reiter vermißt werden. Es scheint fast, als ob die ganze Patrouille den Hereros zum Opfer gefallen ist. Leutnant Freiherr von Bodenhausen stand früher beim Regiment der Garde-du-Corps in Potsdam. Als er im Mai d. J. zum zweiten südafrikanischen Feldregiment übertrat, gab das Offizierkorps des Garde-du-Corps dem Scheidenden ein Abschiedsessen. Damals waren u. A. der kommandirende General von Kessel, der frühere Kommandeur des Regiments, jetzige Generalmajor Graf Hohenau, Prinz Albert von Schleswig-Holstein, der Kommandeur des Garde-Kürassierregiments und das Offizierkorps

Leutnant von Bodenhausen.

dieses Regiments anwesend. Alle die Herren ahnten gewiß nicht, daß sie ihren hoffnungsvollen jungen Kameraden nie wiedersehen würden.

### König Eduards Gemahlin.

Die Königin von England wird sich, wie verlautet, in der letzten Woche des Monats August über Calais nach Kopenhagen begeben.

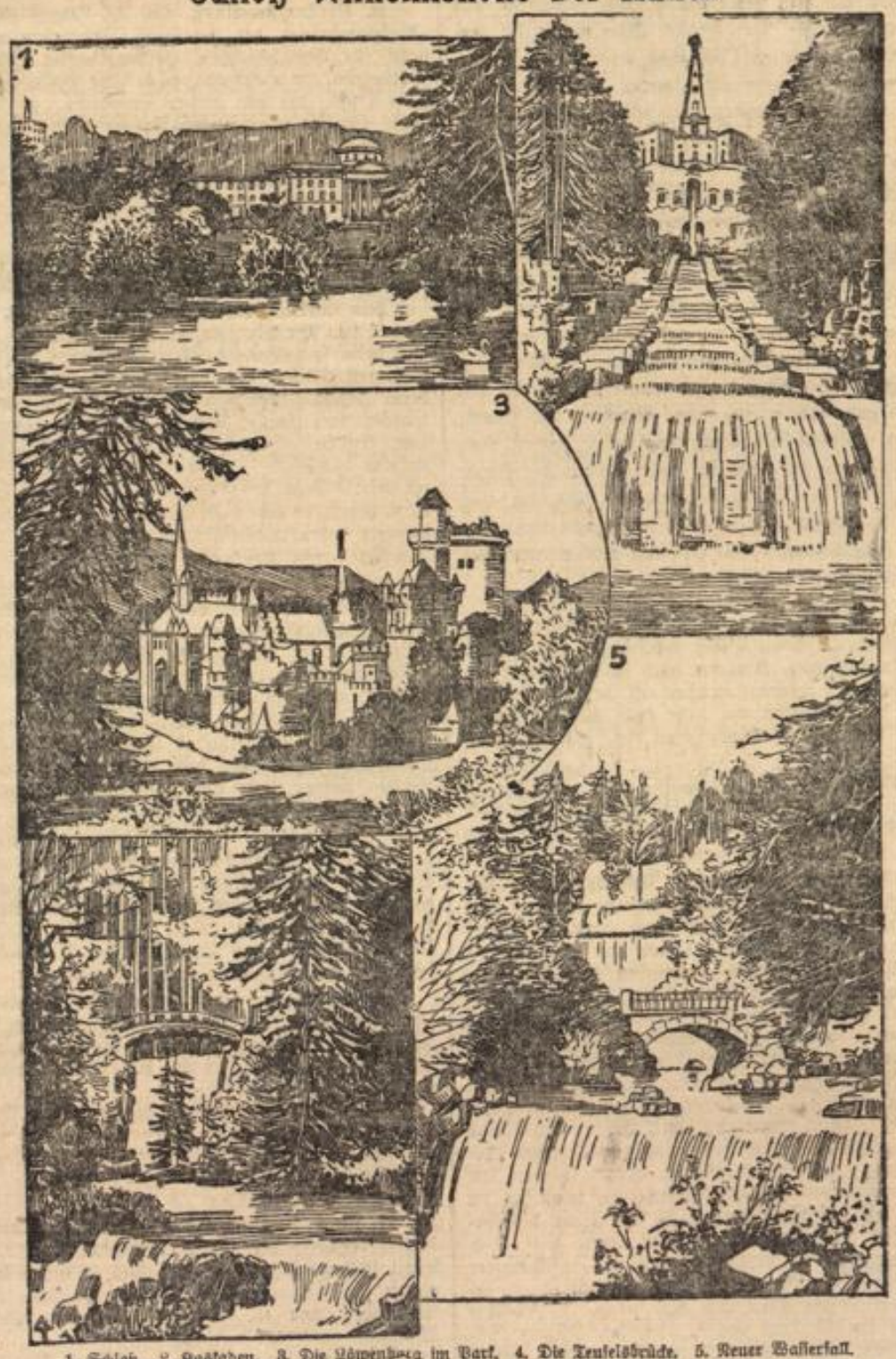
### Der kleine Zar.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Taufe des russischen Thronfolgers Alexis ist auf den 24. August in der großen Paulskirche in Peterhof angesetzt.

### Die Revolution in Paraguay.

Die Blätter in Buenos-Aires veröffentlichen Depeschen aus Formosa, nach denen die Aufständischen die Stadt Asuncion (Paraguay) 20 Minuten lang beschossen hätten. Das diplomatische Korps habe intervenirt und einen Waffenstillstand von 24 Stunden erlangt.

## Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel.




1. Schloß. 2. Kaskaden. 3. Die Löwenburg im Park. 4. Die Teufelsbrücke. 5. Neuer Wasserfall.

Unser Kaiser weilt augenblicklich auf Schloß Wilhelmshöhe im Kreise seiner Familie. Fast in jedem Jahr verbringt der Monarch einige Zeit auf dem schönen Schloß mit seinen herrlichen Parkanlagen und berühmten Wasserkünsten. Hier ist der Herrscher ein Familienvater, es wird hier streng vermieden, irgend welchen höfischen Glanz zu entfalten. Das Schloß selbst besteht aus einem großen, kuppelgekrönten, 69 Meter langen Mittelbau mit einem von sechs jonischen Säulen getragenen Portikus, zwei 54 Meter langen Nebenflügeln und wurde 1787—1798 unter Leitung du Rys und Jassows erbaut. Auf einer 31 Meter hohen Pyramide steht die aus Kupfer getriebene, 10 Meter hohe Nachbildung des Farnesischen Herkules, der im Volksmunde „der große Christoph" genannt wird. Auf Treppen und Leitern steigt man bis in die Keule, in welcher fünf Personen Platz haben. Ganz besonders bemerkenswerth sind der Steinhöfer'sche Wasserfall, die Teufelsbrücke und der Aquädukt mit dem großen Wasserfall, welche die Zwischenglieder der Wasserläufe zwischen den Kaskaden und der großen Fontäne bilden. Die berühmten Wasserkünste springen während des Sommerhalbjahres vom Himmelfahrtstage an bis zum Oktober regelmäßig jeden Mittwoch und Samstag je eine Stunde. Nach der Kapitulation von Sedan diente das Schloß dem gefangenen Kaiser Napoleon III. bis 3. April 1871 als Aufenthaltsort.

**Eine Affäre zwischen Polizei und Soldaten** beschäftigte am Mittwoch das Oberkriegsgericht in Metz. Der Kanonier Noack vom 70. Feldartillerie-Regiment war im vorigen Manöver spät Abends in seinem Kameraden singend die Dorfschaft entlang ging, von Polizisten angehalten und mit der blanken Klinge so bearbeitet worden, daß er bewußtlos am Boden lag. Die Soldaten meldeten nichts davon, weil sie ohne Waffen und ohne Urlaub nach Zapfenstreich ausgegangen waren. Die Polizei erstattete aber Anzeige wegen nächtlicher Ruhestörung und Widerstand gegen die Staatsgewalt. Das Kriegsgericht sprach Noack frei, weil nach den Luttweiler Zeugen der Lärm einzig durch das „amtliche Einschreiten" hervorgerufen wurde. Auch die vom Gerichtsherrn eingelegte Berufung wurde verworfen. Die Polizei schnitt vor dem Oberkriegsgericht nicht besser ab und Noack wurde wiederum freigesprochen.

**Die Unterschlagung auf dem Kanonenboot.** Der Marine-Zahlmeister Grundt vom Kanonenboot Habicht wurde wegen Verdachts der Unterschlagung aus Südwestafrika heimberufen. Auf der Heimreise ist er von dem Dampfer Herzog entflohen.

**Vom Staate angekauft** wurde die 11000 Morgen große Herrschaft im Kreise Wreschen in der Provinz Posen, zu der sehr große Waldungen gehören. Der Kaufpreis beträgt etwas über drei Millionen Mark. Das Gut gehörte bisher den v. Kramstaschen Erben.

**Brände.** Eine große Feuersbrunst brach nach einer Meldung aus Bayreuth in dem Dorfe Ahornberg bei Kemnath aus. Bis 5 Uhr waren 10 Wohnhäuser und 7 Scheunen abgebrannt. — In dem lippischen Dorfe Schlangen sind 60 Gebäude abgebrannt. Das Feuer ist noch nicht lokalisirt. Viel Vieh ist verbrannt; ein Kind wird vermißt. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt. Sturm und Wassermangel trugen zum Umsichgreifen des Feuers bei. — Die elf Kilometer von Groß-Schlatten (Siebenbürgen) entfernte Ortschaft Topansalva ist gänzlich niedergebrannt. Der Schaden beträgt 1½ Mill. Kr. — Die Celluloidfabrik in Grünwald bei Gablonz in Böhmen ist niedergebrannt. Bei der rasenden Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, fanden zwei Arbeiterkinder den Tod in den Flammen; eine Frau und ein weiteres Kind erlitten tödtliche Brandwunden. — Bei dem Brande der Sägemühle Otto Geilichs in Lodz erschlug eine einstürzende Wand elf Feuerwehrleute und verwundete mehrere.

— Der Brand in Ghoenghyes wurde von einem rachsüchtigen Kutscher angelegt, den sein Herr entlassen hatte. Im Ganzen sind 600 Häuser verbrannt. — Aus Graz wird berichtet: Der Ort Murzberg im Mürzthal steht in Flammen. Die Kirche ist bereits eingestürzt.

**Die Wasserfeze.** Aus Dover meldet man vom 18. August: Morgen werden die drei Schwimmer Holbein, Hogerty und Greasby den Kanal durchschwimmen.

**Eisenbahnfiskus schadenersatzpflichtig für Waldbrand.** Im Prinkenauer Schloß fand eine Konferenz statt an der auch Herzog Günther von Schleswig-Holstein, der Oberpräsident von Schlesien, Graf Zedlitz-Trützschler und der Eisenbahndirektions-Präsident Hertmann theilnahmen. Es wurde als zweifellos festgestellt, daß der Eisenbahnfiskus für den durch den großen Brand verursachten Schaden aufzukommen hat. Der Oberpräsident erstattete telegraphisch Bericht an den Kaiser.

**Anläßlich der Gedenkfeier der Schlacht bei Mars la Tour** kam es, wie man uns aus Straßburg berichtet, wieder zu chauvinistischen Hetzreden und französischem Revanchegeschrei. An der Feier betheiligten sich mit Ansprachen u. A. der Präfekt-Vertreter Oberst Tonot, ein Deputirter sowie Redner aus Verdun und Tours.

**Der 5. deutsche Automobilistentag** wurde gestern in Breslau durch den Herzog von Ratibor eröffnet. Anwesend waren gegen 60 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands.

**Italienisches Militär.** Das 44. Infanterie-Regiment, welches in Viterbo in Garnison liegt, hat revoltirt. Nach einem längeren beschwerlichen Marsche verlangten die Soldaten vergebens ihre Rationen. Sie warfen ihre Gewehre weg und lehnten sich gegen ihre Vorgesetzten auf. Eine große Anzahl der Soldaten wurde verhaftet.

**Spionage?** Die italienischen Behörden haben an der Grenze vier österreichische Offiziere und zwei Unteroffiziere wegen Spionage verhaftet. Sie wurden in das Gefängniß zu Toneza gebracht, nachdem sie einem Verhör unterzogen worden waren.

**Die Macht der Finsterniß.** Neue antijüdische Ausschreitungen haben gestern in Ostrowiz (Gouvernement Radan in Rußland) während mehrerer Stunden stattgefunden. Zahlreiche Häuser der Juden wurden demolirt und die Bewohner thätlich angegriffen. Ein Jude ist gestern seinen Verletzungen erlegen. 22 andere sind mehr oder weniger schwer verletzt ins Hospital gebracht worden.

**Schiffsunfall.** Das Schiff Wostoll ist gestern mit einem holländischen Schiff zusammengestoßen. Letzteres sank sofort. Die Besatzung, die aus 9 Matrosen bestand, ist ertrunken. Das englische Schiff hat gleichfalls starke Havarie erlitten.

**Andrees Flaschenpost.** Wie uns aus Tromsö gemeldet wird, ist Kapitän Krämer, der die vielbesprochene Flaschenpost auf der Insel Moffen bei Spitzbergen fand, dort eingetroffen. Derselbe theilt mit, daß die Flasche von der Nathorstschen Expedition ausgeworfen sei. Das Gerücht, es sei eine Flaschenpost Andrees, sei vollständig erfunden.

**Automobilunglück.** Bei Affoltern verunglückten nach Züricher Meldung drei Stuttgarter Automobilisten. Einer wurde schwer, ein Zweiter leicht verletzt. Der Chauffeur ist todt.

## Aus der Umgegend.

rz. **Sonnenberg**, 18. August. Am 21., 22. und 28. August findet hier das historische Kirchweihfest statt. Nach den Vorbereitungen der Gastwirthe und besonders zahlreichen Schau- und Verkaufsbuden aller Art scheint es in diesem Jahre besonders hoch hergehen zu sollen, sodaß ein außergewöhnlicher Massenbesuch von Nah und Fern zu erwarten ist. Jedenfalls aber werden die Besucher wie immer Alles finden, was sie wollen: Amüsement, gutes Essen und Trinken. Darum auf zur „Sonnenicher Kerb."

* **Langenschwalbach**, 18. August. Die Prinzessin Max von Baden, Herzogin von Braunschweig-Lüneburg ist zum Kurgebrauch hier eingetroffen und hat im „Hotel Allesaal" Wohnung genommen.

**l. Biebrich**, 19. August. Der nunmehr fertig gestellte Anbau an die Frhr. v. Stein-Schule hat über der Eingangsthür einen Schmuck erhalten, welcher dem ganzen Gebäude zur schönsten Zierde gereicht. In einem über der Thür angebrachten großen Relief, welches in seinem Mittelpunkt das wohlgetroffene Porträt des Staatsmannes Frhr v. Stein trägt, ist das Symbol der Weisheit in einer über einem zusammengeschnürten Bündel Schulbücher Wache haltenden Eule versinnbildlicht. Während auf der linken Seite ein Knabe auf die zu seinen Füßen liegenden Lehr- und Lernbücher nebst dazu gehörigen Utensilien hinweist, deutet auf der rechten Seite ein Knabe fröhlichen Sinnes auf die vor ihm ausgebreiteten Spielzeuge (Drachen, Wurfballen, Hüpfseil und dergl.). Das Ganze ist sehr sinnreich zusammengestellt und gereicht dem Modelleur sowie dem Bildhauer zur vollsten Ehre. — Die vier Glocken für die ev. Oranien-Gedächtnißkirche sind gestern Abend im Bahnhof Biebrich (Mosbach) eingetroffen. Sie werden am Montag Vormittag auf Rollen verladen und Abends 5 Uhr in festlichem Zuge, woran sich neben der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule die 3 Geistlichen, die Mitglieder der kirchlichen Körperschaften, eine Abtheilung Feuerwehr, die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen sowie die Gemeindemitglieder betheiligen, nach der neuen Kirche verbracht, woselbst sofort mit dem Aufzug begonnen wird. — Angesichts der bedeutenden Verkehrszunahme ist die zweigeleisige Strecke von Biebrich (Mosbach) nach Schierstein zu mit Schienen größeren Profils (sog. Goliathschienen) versehen worden.

**z. Dotzheim**, 19. August. Plötzlich vom Tode ereilt wurde der in unserer Bürgerschaft allgemein geachtete und beliebte Maurer August Schnell. Derselbe begab sich heute Morgen wie gewöhnlich nach Biebrich zur Arbeitsstelle. Unterwegs wurde ihm unwohl. Er kehrte nach seiner Wohnung zurück und legte sich zu Bett. Kurz nach seiner Rückkehr machte ein Gehirnschlag seinem Leben ein Ende. Der schnell herbeigerufene Arzt konnte nur den eingetretenen Tod feststellen. Schnell stand im 45. Lebensjahre. Der Verstorbene stand in Biebrich bei dem Maurermeister Berghäuser in Arbeit.

++ **Bierstadt**, 18. August. Wohl infolge des trockenen Sommers sind eine Anzahl Brunnen ganz oder zum Theil versiegt. Durch diesen Umstand sind einige Hausbesitzer doch zur Erkenntniß gekommen, daß es wohl besser sei, sich an die neue Wasserleitung anzuschließen. Die Arbeiten der Wasser- und Gasleitung dürften wohl bald in Angriff genommen werden. Hausbesitzer, welche sich nicht schon jetzt anmelden, müssen in späterer Zeit bei Wasser- und Gasleitung je 1 M. pro laufenden Meter Straßenleitung mehr bezahlen. Die Wasserleitung scheint genügend Anschlüsse zu erhalten, daß sie alle Straßen durchläuft, während, wie es scheint, die Gasleitung einige Straßen ausschließen wird. Es könnte also für später der Umstand eintreten, daß neben Gasbeleuchtung ein Theil unseres Dorfes noch die Straßen mit Petroleum beleuchten wird. — Auch in der vergangenen Nacht fand von hier nach Naurod zu Feldbienstübung statt, die um ca. 11 Uhr Abends ihren Abschluß fand.

e **Erbenheim**, 18. August. Kommenden Sonntag, den 21. August hält der Radfahrklub eine Schnitzeljagd mit Fuchsjagen ab, wozu der Radfahrverein 1899 Wiesb., die Theilnahme zugesagt hat. Von 5 Uhr Nachmittags ab ist Festball im Gasthaus „Zum Engel".

**h. Eltville**, 18. August. Der Grafregent von Lippe-Detmold traf am 16. August, Abends mit dem Schnellzug 55 hier ein und fuhr mit dem Zug 13 der Kleinbahn 6.38 nach Schlangenbad weiter. In Schlangenbad wird der Grafregent einige Wochen zur Kur verbleiben. — Heute Abend um 7 Uhr entgleiste der eine Personenwagen des Zuges 13 der Kleinbahn in Schlangenbad; der Zug 14 ab Schlangenbad 7.18 fuhr infolgedessen nur mit einem Sommerwagen nach Eltville ab, wo er noch die fälligen Anschlüsse um 8 Uhr erreichte. Der entgleiste Personenwagen wurde mit dem nächsten Zuge nach Eltville zurückbefördert. — Ein großer Transport Schweizer Sahnenziegen (ungefähr 50 Stück Ziegen und Lämmer) traf heute Abend 8 Uhr hier ein. Die vom Provinzialverein angekauften Thiere werden an Liebhaber weiter verkauft. Die Ziegen wurden vorläufig im hiesigen Pfründnerhause untergebracht.

o **Geisenheim**, 18. August. Der Vorsteher der önochemischen Versuchsstation an der hiesigen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau ist zum ordentlichen Professor für Technologie und organische Chemie an der Kgl. landwirthschaftlichen Hochschule zu Hohenheim und zum Vorstande des Kgl. technologischen Instituts daselbst ernannt worden.

* **Geisenheim**, 18. August. Schloß Monrepos wurde von dem kürzlich verstorbenen Herrn von Lade testamentarisch dem Kommunalverband des Regierungsbezirks Wiesbaden vermacht.

X **Bingerbrück**, 19. August. Am Rande des Binger Stadtwaldes im Gebiet von Trechtingshausen ist ein Waldbrand ausgebrochen, welcher großen Schaden anrichtete. Der Brand dauerte etwa 7 Stunden. — In Schweppenhausen sind mehrere Häuser und Scheunen niedergebrannt.

**r. Flörsheim**, 19. August. Am Montag, 29. August, wird hier der sogenannte „verlobte" oder „versprochene" Tag gefeiert. Es ist dies ein Erinnerungsfest an eine Epidemie, die im Jahre 1666 hier ausgebrochen war und den größten Theil der Einwohnerschaft hingerafft hat. Auswärts wohnende Flörsheimer nehmen gerne im Kreise von Verwandten und Bekannten an dieser Feier theil.

**St. Falkenstein** i. Taunus, 18. August. Dem leitenden Arzt der Heilanstalt Falkenstein i. T., Herrn Dr. Besold, wurde vom König von Großbritannien die 4. Kl. des Royal Victoria-Ordens verliehen in Anerkennung seiner Bemühungen im Interesse des König Eduard 7.-Sanatoriums für Lungenkranke. Dr. Besold war seit Winter 1901—02 zum Leiter des genannten Sanatoriums designirt, ist aber aus persönlichen Gründen kürzlich zurückgetreten.

* **Hanau**, 18. August. Unter dem Verdacht ihm zur Bestellung anvertraute Briefe unterschlagen und daraus Werthpapiere in hohem Betrag entwendet zu haben, wurde der Briefträger Bernhard Schmidt in Untersuchungshaft genommen. Gleichzeitig wurde seine Schwester verhaftet, durch deren Vermittlung er die Werthpapiere in auswärtigen Städten absetzen ließ.

**Hd. Frankfurt**, 18. August. Der in einer Wildbrethandlung beschäftigte 20jährige Ausläufer Kurt Schwarze aus Niederhäßlach in Sachsen versuchte heute Morgen kurz nach 8 Uhr auf der Eschersheimer Landstraße mit seinem Zweirad in ziemlich raschem Tempo zwischen einem Kohlenfuhrwerk und der aus 5 Wagen bestehenden Eschersheimer Lokalbahn hindurchzufahren. In der engen Passage streifte Schwarze das Fuhrwerk, wurde vom Rade geschleudert und gerieth unter die Vorderaxe des letzten Wagens der Lokalbahn. Er wurde 150 Meter mit fortgeschleift, ehe der Zug zum Stehen kam. Sein Körper war dermaßen in den unteren Wagentheilen festgekeilt, daß zwei Feuerwehren zur Hilfeleistung herbeigerufen werden mußten. Durch Hebewinden wurde der Schwerverwundete aus seiner gräßlichen Lage befreit. Er war schrecklich zugerichtet. Beide Beine sind an den Oberschenkeln mehrere Male gebrochen. Wahrscheinlich liegt auch eine Gehirnerschütterung vor. Der Schwerverletzte, der nach dem Bürgerhospital gebracht wurde, dürfte kaum mit dem Leben davon kommen. — Wir haben über den Vorfall bereits kurz berichtet. — An den Entscheidungskämpfen gegen die Herero am Waterberg hat auch ein Frankfurter, M. Reinecke, als Unteroffizier theilgenommen.

* **Frankfurt**, 18. August. Heute morgen um 8 Uhr wurde am Mainkai nahe am Zollamt eine männliche Leiche aus dem Main gezogen. Es war ein Mann von ungefähr 50—55 Jahren und gehörte anscheinend dem Arbeiterstande an. Die Personalien konnten bisher nicht festgestellt werden. Uhr und einiges Geld wurde noch bei der Leiche gefunden. Die Annahme liegt nahe, daß der Todte am Main entlang gegangen und in angetrunkenem Zustande in den Strom gefallen ist.

* **Darmstadt**, 18. August. In der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung brachte der sozialdemokratische Stadtverordnete Cramer die Vorfälle zur Sprache, die sich jüngst während der Bauarbeiteraussperrung vor dem Neubau des „Darmstädter Hofes" ereignet hatten. Er übte scharfe Kritik an dem Vorgehen der Polizei. Die Ausführungen Cramers riefen in der Versammlung einigen Widerspruch hervor. — Im Verlaufe der Tagesordnung wurde eine Summe von 2500 M. als weiterer Beitrag der Stadt zu den Umbaukosten des Hoftheaters bewilligt.

Wiesbaden, den 19. August.

## Ein Akt unglaublicher Rohheit.

Das zwischen der Aarstraße und dem Waldhäuschen romantisch gelegene Hofgut „Adamsthal", welches täglich auf den Waldspaziergängen von den meisten waldbesuchenden Fremden berührt wird, sollte gestern Morgen der Schauplatz einer schauerlichen That sein. Der hier gelegene Felddistrikt gehört zu dem oben erwähnten Hofgut, dessen Besitzer seit mehreren Jahren der Gutsbesitzer Hertz ist. Ein bei Hertz bediensteter Knecht war gestern Morgen auf dem Felde mit Pflügen beschäftigt und benutzte hierzu zwei Pferde. Der Knecht schlug nun dabei derartig auf die armen Thiere ein, bis eins derselben zu Boden stürzte. Damit war der Knecht nicht zufrieden, auch das andere Pferd sollte noch zu Boden kommen. Er schlug auf das Thier fortgesetzt ein, bis dieses seine letzten Kräfte zusammen raffte und den Pflug hinter sich herziehend, einige Schritte vorwärts sprang. Die Pflugschar ging über das am Boden liegende Pferd hinweg und dieses wurde der Körperlänge nach vollständig aufgeschlitzt. Die Gedärme hatten sich um die Pflugschar gewunden und wurden mit fortgerissen. Gleich nach der grausigen That erschien der Gutsbesitzer Hertz und mußte noch Augenzeuge der unmenschlichen Handlung seines Knechtes sein. Zwischen beiden entstand nun ein scharfer Wortwechsel, dem Thätlichkeiten auf dem Fuße folgten. Der Knecht griff seinen Dienstherrn mit einem Knüppel an und letzterer zog einen Revolver und feuerte 4 Schüsse auf den rabiaten Menschen, ohne ihn zu treffen. Nur mit Hemd und Hose bekleidet hatte der rohe Patron die Flucht ergriffen und sich nach der Stadt begeben wo man ihn bald durch die Polizei festnehmen und in Haft verbringen ließ. Das so schwer verletzte Pferd mußte an Ort und Stelle durch den Thierarzt Dr. Christmann getödtet werden.

* **Kaiserparade.** Anläßlich der großen Kaiserparade am nächsten Montag in Mainz wird die Biebrich-Mainzer Dampfschifffahrt August Waldmann ihre Dampfer auch am Rheinthor anlegen lassen, welches am nächstgelegensten ist zum Besuch des Paradefeldes und der Einzugsstraße. Die erste Abfahrt erfolgt ca. 8 Uhr früh ab Biebrich. Wir empfehlen diese günstige Fahrgelegenheit.

* **Submissionsblüthe.** Bei der Submission um die Maurerarbeiten für einen Theil des Kaufhausumbaues in Mannheim ergab sich als höchste Forderung die Summe von M. 73,141, während der Billigste sich um M. 25,943 anbot!

**msg. Dürfen Fuhrleute während der Essenspause ihr Gefährt auf der Straße stehen lassen?** Ein Fuhrmann auf dem Westerwald, welcher im Taglohn Kalk fuhr, hatte einen Strafzettel über M. 5 erhalten, weil er, während er auf der Fahrt von Siershahn nach Wirges in seinem dazwischen liegenden Heimathorte zu Mittag aß, seinen Wagen auf der Ortsstraße hatte stehen lassen und die Zugthiere zwecks Fütterung ausgespannt und abgeführt hatte, indem hierin ein Vergehen gegen eine Regierungs-Polizeiverordnung bezw. eine Uebertretung des Paragraphen 366 des Strafgesetzbuches gesehen wurde. Vom Schöffengericht und dem Landgericht war er auf seinen Einspruch freigesprochen worden, da nachgewiesen war, daß er thatsächlich seinen Wagen so beiseite geschoben hatte, daß noch bequem zwei Wagen auf dem Wege, einer Vicinalstraße, vorbei konnten und da beide Gerichte annahmen, daß Gegenstände, die selbst sich im Verkehre befinden, keine Verkehrshindernisse im Sinne des Gesetzgebers seien. Der Oberstaatsanwalt, der gegen diese Entscheide Berufung eingelegt hatte, bestritt, daß ein stillstehender Wagen als ein sich im Verkehr befindlicher Gegenstand zu betrachten sei und vertrat die Meinung, daß wenn ein Gefährt auch nur theilweise den Verkehr hemme, sich der Führer desselben straffällig mache. Das Oberlandesgericht erkannte jedoch ebenfalls auf kostenlose Freisprechung, indem es dem Angeklagten auch noch die Vertheidigungskosten auf die Staatskasse abnahm, und sich den Ausführungen der Vorderrichter anschloß. Wäre dies nicht geschehen, so würde eine Erhöhung der Fuhrlöhne in diesem Falle eingetreten sein, da dann die Fuhrleute gezwungen waren, zwecks Mittagspause leer in ihre Heimath zu fahren, wodurch ein Zeitverlust entstanden wäre, der nur durch Aufschlag auf die geringen Löhne wieder für dieselben eingebracht hätte werden können.

**ff. Orgelkursus.** Unter Leitung des bewährten Musiklehrers Wolfram vom Seminar in Dillenburg findet in der Zeit vom 24. September bis 8. Oktober l. J. hier wieder ein Kursus für Organisten des Konsistorialbezirks Wiesbaden statt. Zur Theilnahme werden diesmal 10 Organisten zugelassen.

* **Die grüne Linie unserer Straßenbahn** soll nun auch bald einer Vervollständigung entgegen sehen. Der Betrieb auf dieser Linie konnte bisher von den Bahnhöfen bis zur Ringkirche zweigeleisig erhalten werden, während der Verkehr von der Ringkirche bis Ecke Emser- und Weißenburgstraße nur eingeleisig erfolgen konnte. Das seit 2 Jahren auf der Westseite gelegene Geleis im Bismarckring soll demnächst auch mit in Betrieb genommen werden und es finden seit einigen Tagen die erforderlichen Arbeiten hierfür statt. Auf dem Sedanplatz und Bismarckring ist die Straße aufgebrochen um die beiden Geleise an jener Stelle zu verbinden. Das Geleise wird in nächster Zeit Ecke des Kaiser Friedrichrings und der Ringkirche geschehen. Nach Vollendung dieser Arbeiten soll die Oberleitung in Angriff genommen werden. Mit dem zweigeleisigen Betrieb dieser Linie wird ein lang ersehnter Wunsch der Westendbewohner endlich in Erfüllung gehen.

**rr. Ländliches Genossenschaftswesen.** Nach den Ausführungen des Reichsverbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften, der gegenwärtig in Posen tagt, bestehen gegenwärtig im deutschen Reiche 12477 Spar- und Darlehenskassen, 1754 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2511 Molkereigenossenschaften, 202 Milchverwerthungsgenossenschaften und 1366 sonstige Genossenschaften, zusammen also 18309 landwirthschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften, wovon rund 11000 dem Reichsverbande angehören dem auch der Verband nassauischer landwirthschaftlicher Genossenschaften (Direktor G. Schreiner-Biebrich) angeschlossen ist.

**w. Wittwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden.** Im Geschäftszimmer des Rechnungs-Revisionsbureaus des Bezirksverbands, Rheinstraße 34, hierselbst, liegt z. Z. die Jahresrechnung der Wittwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden zur Einsicht für die Betheiligten offen. Dieser Rechnung zufolge hatte die Kasse im letzten Rechnungsjahre eine Einnahme von 58557.51 M., worunter die laufenden Beiträge der Mitglieder in Höhe von 58385.15 M. An Wittwen- und Waisengeld wurden gezahlt 12503.50 M. und an den Reservefonds konnten 45899.68 M. überwiesen werden. Die Kasse besitzt nunmehr ein Vermögen von 448282.38 M., wovon in Effekten 360453.25 M. und gegen hypothekarische Sicherheit 81650 M. angelegt sind. Der Kassenbestand von 6179.13 M. wurde der neuen Rechnung vorgetragen.

* **Rheinfahrt.** Mit Waldmann Dampfer unternahm vorige Woche der Deutsche Zahntechnikerverband - Mainz eine Fahrt nach Assmannshausen, der Metallarbeiterverband - Mainz nach Freiweinheim und der Gesangverein „Harmonie" Wiesbaden nach Hattenheim. Gleichfalls mit Waldmann Dampfer werden nächsten Sonntag der katholische Männerverein Mainz sowie der Nassauer Lehrertag Extrafahrten machen.

**m. Kirchensammlung.** Am 28. August wird aus Anlaß der Fünfzigjahrfeier des deutschen Herbergswesens eine Kirchenkollekte für den deutschen Herbergsverein erhoben werden. Die Herbergen zur Heimath wollen gute Volksgasthäuser ohne Trinkzwang sein, die dem müden Wanderer gute Betten und schmackhafte Speisen zu mäßigen Preisen bieten und ihm durch unentgeltlichen Arbeitsnachweis zu geregelter Thätigkeit verhelfen. Es gibt 462 Herbergen in Deutschland mit 19200 Betten; 4498815 Schlafnächte wurden im Jahre 1902 gezählt. In den 50 Jahren ihres Bestehens haben diese Herbergen zur Heimath schon viel Segen gestiftet.

* **Wenn der Unteroffizier nach Hause kam . . .** Der Reisende Franz Becker aus Wiesbaden war vom Erscheinen auf dem Anklagebänkchen entbunden, weil er eben „auf der Tour" ist. Er hat sich im Jahre 1900, als er noch Unteroffizier beim Detachement Jäger zu Pferde in Langensalza war, in mehreren Fällen der vorschriftswidrigen Behandlung Untergebener schuldig gemacht. Einmal kam er zur Mitternacht betrunken nach Hause, jagte die 20 Mann, deren Stubenältester er war, aus den Betten und ließ sie die Stube schrubben. Dabei mußten die Leute, nur mit Hose und Hemd bekleidet, das Wasser bei 20 Grad Kälte auf dem Kasernenhof holen. Ein anderes Mal begoß er einen Soldaten, der schwer aus dem Schlafe zu bringen war, mit eiskaltem Wasser. Das Kriegsgericht in Frankfurt verurtheilte ihn gestern zu 15 Tagen Mittelarrest.

* **Ein Schwan im Rhein.** Am Dienstag sollten die Schwäne auf dem Weiher im Großh. Schloßpark in Biebrich in ihre Behausung gebracht werden. Dabei bekam der eine plötzlich Freiheitsgelüste; er schwang die Flügel und hob sich in die Luft, wo er bald den Blicken der Zuschauer entschwand. Auf dem Rheine, wo er sich tummelte, fand man ihn wieder. Er wurde nach der „Tgpst." hier sofort verfolgt, doch wußte er seine Verfolgung durch wiederholtes Davonfliegen sehr zu erschweren. Schließlich ist es aber doch gelungen, ihn nach dem ihm zugetheilten Revier, dem Schloßgarten-Weiher, zurückzubringen.

* **Ein zweiter großer Brand** ist in Herborn ausgebrochen. Man schreibt uns von dort vom gestrigen Tage: Das heute Nachmittag an dem anderen Ende der zuletzt abgebrannten Schafgasse ausgebrochene Großfeuer war gegen 5 Uhr eingedämmt. 12 Häuser und 25 Scheunen sind abgebrannt. Es wurde Militär requirirt. Nach der „Frkf. Ztg." gingen um 8¼ Uhr 50 Pioniere aus Kastel mit der Eisenbahn an die Brandstätte ab; ein weiterer Trupp folgte später.

**gr. Verhaftung eines steckbrieflich verfolgten Kellners.** Ein schon lange von der Polizei gesuchter Kellner, welcher hier in der Altstadt in einer Wirthschaft Stellung nahm und sich gestern polizeilich anmeldete, wurde von einem Criminalbeamten verhaftet.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden der Fuhrknecht Robert Borcher von Sterbal wegen Verbrechens wider die Paragr. 177, 249, 74 R.-St.-G.-B.; das Dienstmädchen Frieda Scheller, geboren am 29. August 1884 zu Themar, zuletzt hier wohnhaft, wegen Diebstahls; die Dienstmagd Maria Gmack, geb. am 21. Juni 1885 zu Cham (Bayern), wegen Diebstahls und Unterschlagung; der Glaser Wilhelm Müller, geboren am 23. April 1875 zu Karlsruhe, wohnhaft zu Groß-Auheim bei Hanau. Gegen ihn soll eine durch Urtheil des Kgl. Schöffengerichts zu Wiesbaden vom 15. März 1904 erkannte Gefängnißstrafe von 21 Tagen vollstreckt werden.

* **Gütertrennung** haben vereinbart: Die Eheleute Handelsmann Wilhelm Kirsten und Auguste geb. Wagner; die Eheleute Kaufmann Hermann Diehm und Franziska geb. Hoard; die Eheleute Tapezierer Josef Bensberg und Friedericke geb. Müller; die Eheleute, Beamter bei der Kgl. Schutzmannschaft Karl Bohe und Wilhelmine geb. Gerstmeyer, verwittwete Heyer; die Eheleute Konservatoriumsinhaber Caesar Hochstetter und Emma Marie geb. Ficinus; die Eheleute Schuhmacher Johann Georg Schmidt und Margarethe geb. Nock; die Eheleute Kaufmann Moritz Walburg und Paula geb. Ottermann, sämmtlich zu Wiesbaden.

**r. Prellböcke.** An hiesigen Taunusbahnhofe sind zur verbesserten Sicherheit im Bahnbetriebe für einfahrende Schnell- und Personenzüge ebenso für Rangierzüge, an jedem Geleis große, eiserne, widerstandsfähige Prellböcke aufgestellt worden.

□ **Generalleutnant v. Barby verunglückt.** Der alte Herr war am Nachmittag des 1. Februar im Begriff, aus der Nicolasstraße kommend, die Rheinstraße zu überschreiten und in nächster Nähe des Trottoirs angelangt, da erhielt er von der Deichsel eines in flottem Tempo aus der Bahnhofstraße kommenden Gefährts einen Stoß wider die rechte Schulter, stürzte auf die Knie, dann mit dem ganzen Körper auf das Trottoir auf und trug dabei außer einer Hautabschürfung 2 klaffende Wunden an dem Kopf davon, welche vernäht werden mußten, und deren Heilung etwa 14 Tage in Anspruch nahmen. Zum Glück waren hilfsbereite Leute in der Nähe, welche sich des seiner Sinne kaum noch mächtigen alten Herrn annahmen und ihn per Droschke in seine Wohnung transportirten. Die Schuld an dem Vorfall trifft den Kutscher Heinrich Feidt von hier, den Lenker des betr. Wagens, insofern, als er nicht im Trabe fuhr, wie es bei dem in dem betr. Theil der Bahnhofstraße für gewöhnlich und speziell um die hier in Frage kommende Zeit herrschenden Verkehrs nothwendig gewesen wäre und als er weil er nach einer anderen als der Fahrrichtung sah, den Vorgängen in der vor ihm liegenden Fahrbahn nicht die nöthige Aufmerksamkeit schenkte. F. jedoch bestreitet das. Er versichert nicht nur, im Schritt gefahren zu sein, sondern auch vor sich in die Fahrbahn gesehen zu haben. Es habe an dem kritischen Tage geregnet, die Straße sei glatt gewesen und Excellenz v. Barby sei in dem Momente, als er den einen Fuß bereits auf das Trottoir gesetzt habe und als der Wagen unmittelbar vor ihm gewesen sei, ausgeglitten. Ihn treffe an dem Vorfall keine Schuld, im Gegentheil, ihm allein seit es zu danken, wenn der General nicht überfahren worden sei, sondern das Gefährt unmittelbar vor ihm gehalten habe. — Heute stand Feidt vor der Strafkammer, um sich auf die Anklage der fahrlässigen Körperverletzung unter Außerachtlassung seiner speziellen Berufspflichten zu verantworten. Er wurde auch dieser Strafthat überführt erachtet und mit einer Geldstrafe von ℳ 25 belastet.

+ **Automobilunfall.** Ein die Bahnstrecke von der Schanz bei Dotzheim in voller Fahrt herab kommendes Automobil mit 5 Insassen fuhr dieser Tage an dem Bahnübergang bei Station Chausseehaus gegen einen Grenzstein. Sämmtliche Insassen wurden herausgeschleudert und 2 Herren schwer verletzt während die Andern weniger verletzt mit dem Schrecken davon gekommen sind. Das Automobil lag vollständig zertrümmert auf dem Schienengleis. Um ein weniges wäre das Automobil in einen Personenzug gerannt. Der Stationsvorsteher hatte schon das Zeichen zum Abfahren des Zuges gegeben.

• **Ein Bubenstreich.** Gestern Abend 10½ Uhr wurde in der Sedanstraße durch das Seitenfenster des Salonerkers ein scharfer Kieselstein mit solcher Gewalt in den erleuchteten Salon geworfen, daß die Glassplitter in das Zimmer flogen und die Tochter des Hauses an die Hand trafen. Der Vorfall ist zur Anzeige gebracht worden und der nichtsnutzige Schütze wird seiner Strafe nicht entgehen.

+ **Dotzheim**, 18. August. Aus der gestrigen Gemeinderathssitzung ist u. A. folgendes zu bemerken: Die Schreinerarbeiten bei der Errichtung einer Schuldienerwohnung in der neuen Schule an der Mühlgasse werden nach eingezogener Offerte dem Schreinermeister Karl Baum als dem Mindestfordernden übertragen. Desgleichen wird die Lieferung von Pflasterstein nach den vorliegenden Offerten den Gebr. Benkelberg in Kirn übertragen.

### Strafkammer-Sitzung vom 18. August 1904.

**Sachbeschädigung und Diebstahl.**

Der frühere Post-Aushülfsbeamte Gottfried Niessen aus Gillrath (Kreis Geilenkirchen) passirte während der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni in ziemlich später Stunde die Kirchgasse. Er war nicht mehr ganz nüchtern und zertrümmerte an einem Kleidergeschäft an einem Aushängekasten die Scheibe durch einen Schlag mit seinem Stock, langte durch die Oeffnung und suchte eine Turnhose durch diese zu ziehen, wurde aber ebensowohl dieses Mal von einem Schutzmann gestört, wie etwa eine Stunde später, als er den Versuch, die Hose an sich zu bringen, wiederholte. Das zweite Mal gelang es dem Schutzmann, Niessen festzunehmen. — Heute gab der in Folge dieses Vorfalls aus seiner Stelle bei der Post Entlassene die Sachbeschädigung zu, nur die Absicht zu stehlen stellt er in Abrede. Er habe — versichert er — nicht so recht gewußt, was er gethan, sei sich auch über das Motiv nicht klar geworden. Nur wegen Sachbeschädigung ergeht Urtheil wider ihn auf ℳ 30 Geldstrafe.

## Internationaler Sozialisten-Kongreß.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Nachdr. verb.) S. & H. Amsterdam, 18. August.

(Fünfter Tag.)

Auch zu Beginn der heutigen fünften Plenarsitzung des Kongresses dauern die Kommissionssitzungen fort. Mehr und mehr zeigt es sich, daß der interessanteste Theil der Kongreßverhandlungen hinter verschlossenen Thüren vor sich geht und daß das Plenum eigentlich nur dazu da ist, die Berichte der Kommissionen entgegen zu nehmen und den Anträgen zuzustimmen, die von diesen Kommissionen in stundenlanger Arbeit vorberathen wurden. Der Schwerpunkt dieser Kommissionsverhandlungen liegt nach wie vor in der Abtheilung, welche sich mit den internationalen Regeln der sozialistischen Politik, also mit der Frage der Taktik, zu befassen hat und in der die Wogen immer höher gehen. Diese Kommission tagte gestern von 10 Uhr früh bis 7 Uhr Abends ununterbrochen. Sie schloß mit einem hochinteressanten Rededuell zwischen Guesde und Jaurès, das den unüberbrückbaren Gegensatz zwischen den beiden Rivalen um die Gunst des französischen Proletariats trefflich zum Ausdruck brachte. Guesde, der französische Bebel, muß zusehen, wie es Jaurès gelingt, für seine Politik des Zusammengehens mit dem Gegenwartsstaat mehr und mehr Freunde und Anhänger, namentlich unter der Intelligenz des französischen Proletariats zu gewinnen, ohne daß es ihm, Guesde, bisher möglich war, ein Ketzergericht über den „Revisionisten" nach dem Muster des deutschen Parteitages zusammenzubringen. Diese Aufgabe soll nun der internationale Kongreß erfüllen, allein der bisherige Verlauf der Verhandlungen zeigt deutlich, daß auch hier nur wenig Neigung zu einem solchen Vorgehen vorhanden ist, obgleich die deutschen Delegirten, an ihrer Spitze Bebel und Kautsky, Guesde kräftig die Stange halten. Man hat den Eindruck, als ob Guesde bei seinem Vorgehen gegen Jaurès und dessen Politik auch etwas sehr von persönlichen Motiven geleitet wird, denn der Rückgang seines Einflusses in Frankreich ist nicht ohne Wirkung auf die Art seines Vortrages geblieben. Als deshalb Jaurès gestern Abend ihm höhnisch die Vorgänge bei den Streiks in Lille und Roubaix vorhielt, stürzte er in höchster Erregung auf den Redner zu und warf dabei den Tisch des Reichstagsabgeordneten Fischer, des Leiters der Berliner „Vorwärts"-Buchhandlung, um, der als Berichterstatter mehrerer sozialistischer Blätter den Verhandlungen beiwohnte und infolge dieses Ereignisses über und über mit Hektographentinte begossen wurde. Der Lärm während dieser beiden Reden war zeitweise so stark, daß die Straßenpassanten vor dem Sitzungsgebäude stehen blieben, dessen Mauern von der Gewalt des persönlichen Meinungsaustausches wiederholt in ihren Grundfesten erzitterten.

In der nichtöffentlichen Sitzung zog Bebel in zweistündiger scharfer Rede gegen die sogenannten Revisionisten los.

Es erfolgte eine lange, erregte Debatte und schließlich nahm man die Dresdener Resolution in der von Guesde vorgelegten Fassung an und zwar mit allen gegen die Stimmen der beiden argentinischen Vertreter und des Genossen Jaurès. Zehn Delegirte enthielten sich der Abstimmung. Die Vermittelungsresolution Adler-Vandervelde wurde mit 16 gegen 24 Stimmen abgelehnt. Dieses Resultat wurde von den Antirevisionisten mit langanhaltendem Jubel begrüßt. Darauf begaben sich die Kommissionsmitglieder zur Plenarsitzung.

In der heutigen fünften Plenarsitzung des Kongresses präsidirten Piet Curran-England, Knudson-Dänemark und Niemec-Böhmen. Curran übernahm den Vorsitz. Der heutigen Sitzung wohnt u. A. der bekannte Anarchist Hollands, Domela Nieuwenhuis bei, der bei dem holländischen Generalstreik gegen die holländischen Sozialisten den Vorwurf des Arbeiterverraths erhob und heute nur als Berichterstatter eines anarchistischen Blattes Zutritt finden konnte. Mit seinem greisen Pastorenkopfe (er war früher Geistlicher gewesen) macht er durchaus nicht den Eindruck eines wüthenden Propagandisten der That, sondern sieht eher wie ein Modell für einen Christuskopf aus. Der Referent zum ersten Punkte der heutigen Tagesordnung „Die Kolonialpolitik" war Van Kol-Holland. Er führte aus, daß mit der fortschreitenden Entwickelung der sozialistischen Bewegung diese von ihrem früher innegehabten Standpunkt der unbedingten Verwerfung jeder Kolonialpolitik mehr und mehr zurückgekommen sei. Man stehe heute nicht an, positive Vorschläge in dieser Richtung zu machen und zu erklären, daß man nicht für die Abschaffung aller Kolonien sei. Nur für die gewaltsame Erwerbung und für die Unterdrückung der eingeborenen Bevölkerung durch die Ansiedler könne man sich keineswegs erwärmen. — Eine entsprechende Resolution wurde angenommen. Die deutschen Delegirten betheiligten sich nicht an der Abstimmung.

Dann folgte die Erörterung eines der wichtigsten Punkte des gegenwärtigen Kongresses, des Generalstreiks. Hierzu legte die Kommission folgende Resolution, die von holländischer Seite eingebracht worden war, vor:

„Der internationale Sozialistenkongreß erklärt, daß die nothwendige Voraussetzung für den Erfolg eines Massenstreiks eine starke Organisation und eine sich selbst auferlegte Disziplin der Arbeiterschaft ist. Er hält den absoluten Generalstreik in dem Sinne, daß alle Arbeiter in einem bestimmten Augenblick die Arbeit niederlegen, für unausführbar, weil derselbe jede Existenz, also auch die des Proletariats, unmöglich macht. In der Erwägung, daß die Emanzipation der Arbeiterklasse nicht das Resultat einer derartigen plötzlichen Kraftanstrengung sein kann, daß es aber möglich ist, daß ein Streik, der sich über einzelne, für das Wirthschaftsleben wichtige Betriebszweige oder über eine große Anzahl Betriebe ausdehnt, ein äußerstes Mittel sein kann, um bedeutende gesellschaftliche Veränderungen durchzuführen, oder sich reaktionären Angriffen auf die Rechte der Arbeiter zu widersetzen, warnt der Kongreß die Arbeiter vor der anarchistischen Propaganda des Generalstreiks, welche nur in der Absicht betrieben wird, sie vom täglichen Kampf durch die gewerkschaftliche, politische und genossenschaftliche Aktion fernzuhalten. Der Kongreß fordert die Arbeiter auf, ihre Einheit und Machtstellung im Klassenkampf durch Entwickelung ihrer Organisationen zu verstärken, weil, sollte der Streik mit einem politischen Ziel sich einst als nöthig und nützlich herausstellen, sein völliges Gelingen davon abhängen wird."

Als von der Kommission bestellte Referentin zu diesem Punkte der Tagesordnung trat Fräulein Roland Holst-Holland auf.

Nach längerer Debatte wurde diese Resolution angenommen und darauf die Sitzung vertagt.

## Wetterdienst

**der Landwirthschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.**

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 20. August:

Schwachwindig, vorwiegend heiter, Temperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

**Trotz alledem und alledem.**

**Berlin**, 19. August. Der evangelische Gemeinde-Kirchenrath und die Gemeinde-Vertretung in Zoppot drückten in einer öffentlichen Erklärung dem Freiherrn von Mirbach ihr unerschütterstes Vertrauen aus.

**Wieder einer.**

**Salzburg**, 19. August. Der Wiener Tourist Dr. Bierhauper, welcher eine Tour auf den Hafener Gletscher unternahm, wird vermißt. Man befürchtet daß er verunglückt ist. Eine Rettungs-Expedition ist abgegangen.

**Bomben.**

**Triest**, 19. August. In der hiesigen Gasanstalt wurden 2 Bomben aufgefunden. — An Bord eines italienischen Segelschiffes beschlagnahmte die Polizei mehrere Kisten mit Dynamit. Der Kapitän wurde verhaftet.

**Geld, Geld, Geld.**

**Belgrad**, 19. August. Der Ministerrath beschloß, vom Staatsrath die Bewilligung von 100 000 Francs für die Krönungsfeierlichkeiten zu verlangen.

### Der russisch-japanische Krieg.

**Petersburg**, 19. August. Wie Statthalter Alexejew dem Zaren unter dem 17. August auf Grund eines Berichtes des Chefs der Kreuzerabtheilung meldet, der am 16. August mit den Kreuzern „Rossija" und „Gromoboi" nach Wladiwostok zurückgekehrt ist, sichtete der Chef der Kreuzerabtheilung am 14. August 4½ Uhr Morgens 42 Meilen von Fusan und 36 Meilen von der Insel Tsushima ein japanisches Kreuzergeschwader. Die russische Kreuzerabtheilung bestand aus den Kreuzern Rossija, Gromoboi und Rurik; das japanische Geschwader aus vier Schiffen vom Typ „Iwate". Der Feind nöthigte den russischen Admiral, den Kampf anzunehmen, der um 6 Uhr früh begann. Ein Kreuzer zweiter Klasse vom Typ „Nanjwa" kam von Süden und schloß sich dem feindlichen Geschwader an. Die Russen machten den Versuch, nach Norden zu entkommen. Sie steigerten ihre Fahrt bis auf 17 Knoten. Der Fluchtversuch schien bereits zu gelingen, als plötzlich der Kreuzer Rurik signalisirte: „Steuer wirkt nicht". Der Chef der Kreuzerabtheilung erwiderte: „Sucht mit Maschinen zurückzukommen" und fuhr weiter, ohne auf dieses Signal Antwort zu erhalten. Er sah, daß alle japanischen Kreuzer ihr Feuer auf den Rurik vereinigten und bezweckte durch sein Manövriren nun, dem Rurik zu ermöglichen, seine Beschädigungen auszubessern und das Feuer des Feindes auf sich zu lenken. Gleichzeitig näherten sich noch zwei Kreuzer zweiter und dritter Klasse. Der Rurik signalisirte: „Ich kann nicht zurechtkommen". Der Admiral gab ihm darauf durch sein

Die Firma **J. Roth** Nachfolger

**Marktstr., Ecke Grabenstr.**

**gegenüber d. Neugasse, neb. d. Kaiser-Automat**

bringt für die nächste Zeit folgende **hervorragend preiswerthe Schuhwaaren** zum Verkauf.

Soweit Vorrath. 3256

**Herren-Segeltuch-Halbschuhe** mit Absatz und Lederbesatz, braun Mk. 1.95

**Herren-Peluche-Pantoffel** mit Absatz, sehr stark gearbeitet Mk. 1.50

**Herren-Reiseschuhe**, elegant und leicht, mit Cordelsohlen, für Mk. 1.00

**Herren-Kalb-Hakenstiefel**, allererstes Fabrikat, früher Mk. 12 —, für Mk. 8.80

**Herren** prima **Wichs-Schnürstiefel** jedes Paar unter Garantie für Mk. 6.50

**Herren-Zugstiefel**, schöne Form, für Mk. 3.80

**Kinder-Schulstiefel**, alle Grössen zum Knöpfen und Schnüren, bis zu den feinsten Ledersorten enorm billig

**Genagelte Schnürstiefel**, Gelegenheitsposten
In den Grössen 25 bis 27 Mk. 2.—
In den Grössen 28 bis 31 Mk. 2.50
In den Grössen 32 bis 35 Mk. 3.— u. 3.50
} schwer od. leicht genagelt

**Kinder-Segeltuch-Halbschuhe** mit Lederbesatz und Absatz Mk. 1.—

**Kinder** braune **Lederspangenschuhe** mit Absatz und Lederfutter Mk. 2.50

**Kinder-Turnschuhe** enorm billig.

**Damen-Wichsleder-Schnürstiefel** nur soweit dieser Gelegenheitskauf reicht Mk. 4.95

Manövriren die Möglichkeit, nach der koreanischen Küste hin sich zu entfernen, und signalisirte um 8 Uhr: „Nach Wladiwostok fahren". Der Rurik wiederholte dieses Signal und schlug den entsprechenden Kurs ein; er fuhr dabei rasch. Die Kreuzer Rossija und Gromoboi nahmen Kurs nach Nordwesten und wechselten die ganze Zeit über mit dem Feinde Schüsse, der 32 bis 34 Kabellängen von ihnen entfernt, gleichen Kurs mit ihnen hielt. Der Kampf dauerte zwei volle Stunden. Die russischen Schiffe wurden schwer beschädigt. Auf dem Kreuzer Rossija wurden drei Schornsteine durchschossen und ein Kessel beschädigt. Der Rurik war anfangs drei bis vier Meilen zurückgeblieben. Zwei Kreuzer zweiter Klasse eröffneten das Feuer auf ihn. Hierauf wurde er aus den Augen verloren. Da Admiral Kamimura aber mit vier Panzerkreuzern die beiden anderen russischen Schiffe ununterbrochen verfolgte und sich somit von dem Rurik entfernte, setzte der russische Admiral den Kampf fort, indem er den Feind weiter nordwärts lockte, in der Hoffnung, daß der Rurik seinen verhältnißmäßig schwachen Gegnern Stand halten und nach Ausbesserung des beschädigten Steuers allein nach Wladiwostok gelangen werde. Kurz vor 10 Uhr eröffnete der Feind, indem er sich auf 42 Kabellängen entfernte, ein überaus heftiges Feuer, das den Eindruck machte, er werde hierauf zum Angriff vorgehen. Wider alles Erwarten wendete die Abtheilung um 10 Uhr aber nach rechts und stellte nach fünfstündigem heißem Kampfe das Feuer ein. Der Verlust und die Beschädigungen wurden sofort festgestellt. Die Rossija hatte elf Lecke, Gromoboi sechs. Beide Kreuzer hatten mehr als die Hälfte aller Offiziere und ein Viertel der Mannschaft verloren. Unter diesen Umständen war es ganz unmöglich, den Kampf wieder aufzunehmen und dahin, wo der Rurik sich zuletzt befunden hatte, zurückzukehren, der mindestens dreißig Meilen südwärts entfernt war. Man mußte das stille Wetter benutzen die Maschinen stoppen, die größten Lecks ausbessern und nach Wladiwostok gehen. Auf dem Kreuzer Rossija wurde ein Kapitän getötet und sechs Offiziere verwundet, auf dem Gromoboi vier Offiziere getötet ein Kapitän schwer verwundet und drei Offiziere leicht verwundet. Auf beiden Kreuzern wurden 135 getötet und 307 Mann verwundet.

**Tschifu**, 19. August. (Reutermeldung.) Zwei japanische Torpedobootszerstörer sind heute früh in den hiesigen Hafen eingelaufen und verließen denselben noch einer halben Stunde wieder. Fünf andere Torpedobootszerstörer sollen sich auf hoher See vor dem Hafen befinden. Der Zweck ihres Aufenthalts ist unbekannt.

**Tschifu**, 19. August. Russen und Chinesen, welche gestern Port Arthur verlassen haben, behaupten, daß General Stössel als Antwort auf die Anfrage wegen Kapitulation das Feuer gegen die Japaner eröffnet habe.

**Petersburg**, 19. August. Nach Telegrammen vom Kriegsschauplatz haben die Japaner vor Port Arthur in den letzten 10 Tagen 9000 Mann verloren.

**London**, 19. August. Aus Tsingtau wird gemeldet: Sämmtliche Munition der im Hafen befindlichen russischen Kriegsschiffe wurde in das deutsche Arsenal gebracht. Alle Geschütze wurden desarmirt. Die russischen Mannschaften sind auf Ehrenwort verpflichtet worden, bis zur Beendigung des Krieges in Kiautschou zu bleiben. Die russischen Matrosen versuchen die Schiffe nach Möglichkeit auszubessern. Die russischen Offiziere werden von den deutschen mit großer Kameradschaftlichkeit behandelt.

**Tokio**, 18. August. Führer von Dschunken, die in der vergangenen Nacht Port Arthur verlassen haben, berichten, daß am 14. und 15. August vor Port Arthur Kämpfe von großer Ausdehnung stattgefunden haben, die am 17. August erneuert worden seien. Die Japaner sollen über 20 000 Mann verloren haben. Der Hauptangriff habe sich gegen den linken Flügel der Russen gerichtet. Die Japaner hätten die von ihnen genommenen Forts auf dem Liautechan-Hügel und bei Palungtscheng, sowie zwei der inneren Forts stark befestigt.

**Tokio**, 14. August. Admiral Togo berichtet: Zwei japanische Kanonenboote, welche in der Nähe von Chanpingcao kreuzten, entdeckten am 11. August die beiden russischen Kanonenboot Giljak und Otzbani, welche die japanischen Landtruppen beschossen. Die japanischen Schiffe griffen die russischen an. Ein Geschoß traf den Giljak, der sich nach Port Arthur zurückzog. Es ist wahrscheinlich, daß die fünfte Torpedoflottille die Pallada in der Nacht zum 10. August zum Sinken gebracht hat. Der Kommandant meldet, daß ein Kreuzer vom Typ der Pallada von einem Torpedo getroffen worden sei, es ist festgestellt, daß der Torpedo explodirte.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. Redakteur Paul Schnabel; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

„Zacherlin"
Unerreicht! Nur in Flaschen! Nicht in der Dütel

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763. 9416

Liebig's Fleisch-Extract
Das ausgiebigste, daher das billigste.

Man verlange Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt
Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

NEU! NEU!
Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.
A. J. Keils Gratiszettel für's Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte,
Mit Silben-Preis-Rätsel. { D.R.G.M. No 20640 } Mit Silben-Preis-Rätsel.
Monatlich 50 Freikarten an die richtigen Rätsellöser (s. S. 3 der Aprilnummer).
NEU! NEU!
Täglich Gratisausgabe an folgenden Stellen:
August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14, und Filiale: Wilhelmstr. 2.
C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.
Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Ellenbogengasse 16.
Carl Cassel, Kirchgasse 40
S. Noher & Co. Marktstrasse 34.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.
Carl Schlipat, Webergasse 10.
Ed. Rosener, Kranzplatz.
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.
Hans Wunderlich, Hoffriseur, Wilhelmstrasse 48.
J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.
Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 36.
Ernst Neuser, Herrengarderobegeschäft, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.
Hôtel Einhorn, Marktstrasse.
Heinr. Külzer, Central-Bodega, Webergasse 23.
Rathskeller, Marktplatz.
A. Koecher, Kranzplatz 3/4.
Lanesen & Heberlein, Gr. Burgstrasse 10.
Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.
Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und Hotels in Wiesbaden.

Patente etc. erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

**Bekanntmachung**

Die **Erd- und Rohrverlegungsarbeiten etc.** bei der Herstellung der Gasleitung nach der Gemeinde **Bierstadt** und zwar in der Bierstadterstraße und Wiesbadenerstraße sollen vergeben werden. Die Pläne und Bedingungen sind in den Vormittagsdienststunden von 10—12 Uhr auf Zimmer Nr. 16 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, einzusehen und können daselbst auch Angebotsformulare und Bedingungen gegen Mk. 1.— Vergütung in Empfang genommen werden.

Eventl. Angebote sind bis zum **26. August d. Js., mittags 12 Uhr**, auf Zimmer 12 einzureichen.

Wiesbaden, den 19. August 1904.

**Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- u. Elektr.-Werke.**

5292

Kurhaus zu Wiesbaden

**Samstag, den 20. August 1904,**
Morgens 7 Uhr:
**Kochbrunnen-Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

| | |
|---|---|
| 1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'". | |
| 2. Ouverture zu „Die Puppe von Nürnberg" | Adam. |
| 3. Donauwellen, Walzer | Ivanovici. |
| 4. Entr'acte und Quartett aus „Martha" | Flotow. |
| 5. Frühlings-Erwachen | E. Bach. |
| 6. Immergrün, Potpourri | Saro. |
| 7. „Bona fortuna", Marsch | J. F. Wagner |

**Samstag, den 20. August 1904,**
**Abonnements-Konzerte**
des
**städtischen Kur-Orchesters**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
Nachm. 4 Uhr:

| | |
|---|---|
| 1. „Vivat, crescat, floreat", Marsch | Seybold. |
| 2. Ouverture zu „Die Krondiamanten". | Auber. |
| 3. Paraphrase über das Weidt'sche Lied „Wie schön bist du" | Neswadba. |
| 4. „O, schöner Mai", Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Entr'acte und Chor aus „Lohengrin" | Wagner. |
| 6. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum". | Thomas. |
| 7. Erinnerung an C. M. v. Weber, Fantasie | Lysberg. |
| 8. Norwegischer Künstler-Carneval | Svendsen. |

**Samstag, den 20. August 1904, ab Abends 8 Uhr,**
bei aufgehobenem Abonnement:
**Doppel-Konzert und grosser Ball**
**im Kurgarten und in sämtlichen Sälen.**
*Grosse Illumination des Kurgartens.*
*Festlich dekorierter Saal.*
8 Uhr: Beginn des
**Doppel-Konzertes**
**im Kurgarten**
Etwa 9½ Uhr:
**Beginn des Balles.**
Anzug: Promenade-Anzug.

Programm des Doppel-Konzertes:
**Kur-Orchester**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Herm. Irmer.

| | |
|---|---|
| 1. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel" | Humperdinck. |
| 2. Le réveil du lion, Caprice | Kontsky. |
| 3. „Souviens toi", Walzer | Waldteufel. |
| 4. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg" | Wagner. |
| 5. Slavischer Tanz | Dvořák. |
| 6. Schlesische Lieder, Originalmelodien für zwei Violinen. Herr Konzertmeister v. d. Voort und Herr Sadony. | Bilse. |
| 7. Kadetten-Marsch | Sousa. |

**Kapelle des 1. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien**
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Meurich.

| | |
|---|---|
| 1. „Frei weg", Marsch | Latann. |
| 2. Ouverture zu „Orpheus" | Binder. |
| 3. Ständchen | Schubert. |
| 4. Fantasie aus Lortzing's Opern | Rosenkranz. |
| 5. „Aennchen von Tharau", Walzer | E. Fischer. |
| 6. „Zwei gute Freunde", Polka für 2 Trompeten. Trompeten-Solo: Die Herren Schellhaas u. Gunkel. | Rodenberg. |
| 7. „Des N-gers Traum", amerikanische Fantasie | Myddleton. |
| 8. Ein Konzert-Abend, Potpourri | Reckling. |

Während des Balles:
**Militär-Konzert** auf der Terrasse des Kurgartens.
Inhaber von Jahres-Fremden- u. Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, erhalten gegen Abstempelung ihrer Karten, Eintrittskarten zu 1 Mk.
Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 3 Mark.
Bei ungeeigneter Witterung findet — um 8½ Uhr beginnend — nur grosser Ball in sämtlichen Sälen statt. Der Eintrittspreis bleibt derselbe.
In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der Kurgarten reservirt und ist von da ab der Aufenthalt in dem Kurgarten und den Sälen einschliessl. derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintritts-Karten zum Doppel-Konzerte und Balle gestattet.
*Eingang nur durch das Hauptportal.*
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
Städtische Kur-Verwaltung

**Walhalla-Theater.**
**Operetten-Spielzeit.**
Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann
**Samstag, den 20. August 1904.**
Uraufführung.
**Das Ei des Columbus.**
Text und Musik von Dr. Otto Schwartz.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Musikalischer Leiter: Kapellmeister Max Landien.

| | |
|---|---|
| Mr. John Milestone, amerik. Erfinder | Paul Schultze. |
| Edith, seine Schwester | Marianne Austerlitz. |
| Bill, sein Sohn | Max Ellen. |
| Dr. Ani a Augsberg, Sezessionsmalerin | Rosel v. Born. |
| Lilli Zwentner, Operetten-Soubrette | Lucie Görgl. |
| Fritz Frohberger, Studenten an der techn. Hochschule | Richard Burger. |
| Hans Bummelmeyer, Studenten an der techn. Hochschule | Hans Haagen. |
| Bruno Knipperling, Studenten an der techn. Hochschule | Ludwig Schmitz. |
| Theodor Happenbach, Cigarrenhändler a. Chemnitz | Theo Tachauer. |
| Cenzl Meierhuber, Wirtin | Ella Heiderich. |
| Toni, ihr Sohn, Bergführer | Richard Lenz. |
| Mirzl, Kellner | Lucie Gastell. |
| Fliege, Diener der Verbindung „Paradoxia" | Max Zilzer. |
| Blacky, Mulatte, Diener Milestones | Arthur Grandeit. |
| Ein Flurschütze | Karl Klors. |

Der 1. Akt spielt vor einer Alpenwirtschaft an der Zugspitze. Der 2. Akt: In dem Anita Ausberg'schen Atelier in München. Der 3. Akt: Auf der Gartenterrasse der Verbindung Paradoxia in München.

**Walhalla-Hauptrestaurant.**
**Täglich Abends 8 Uhr:**
**Philharmonische Concerte**
des **Wiener Salon-Orchesters**
**„Hartwig Pahl".**
Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.
Entree frei. 5337

# Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, den 21. August 1904. — 12. n. Trinitatis.

**Marktkirche.**

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Hilfsprediger Ringshausen. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. Nach dem Christenlehre. Herr Pfarrer Schüßler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Candidat Eibach.
Amtswoche: Herr Pfarrer Schüßler.

**Bergkirche.**

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein.
Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

**Evangelisches Gemeindehaus**, Steingasse Nr. 9.
Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene geöffnet.
Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.
Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr: Missionsverein.

**Neukirchengemeinde. — Ringkirche.**

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfarrer Lieber. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Risch.
Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Schlosser.
Versammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3
Sonntag 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

**Kapelle des Paulinenstifts.**

Hauptgottesdienst Vorm. 9 Uhr.

**Evangelisches Vereinshaus**, Platterstraße 2.
Sonntag. Die Sonntagsschule und Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein) fallen aus bis 4. September.
Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

**Ev. Männer- und Jünglings-Verein.**

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr.
Abends 8.30 Uhr: Posaunen- und Sängerchor-Mitwirkung bei der Abendversammlung im großen Saal.
Montag, Abends 9 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Jugendabtheilung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Freier Verkehr.
Freitag, Abends 9 Uhr: Posaunenprobe.
Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Der Vereinsbesuch ist frei.

**Christlicher Verein junger Männer.**

Lokalität: Bleichstraße 3, 1.
Sonntag: Morgenspaziergang nach der Lungenheilstätte bei Naurod Abmarsch 6 Uhr vom Kaiser Friedrichplatz. Nachm. von 3 Uhr an Gesellige Zusammenkunft und Soldatenversammlung.
Montag Abends 9 Uhr: Männerchor-Probe.
Dienstag, Abends 9.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: „ der Jugend-Abtheilung.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Posaunenchor-Probe.
Freitag, Abends 9 Uhr: Turnen.
Samstag, 9 Uhr: Gebetstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

**Evangel.-Lutherischer Gottesdienst**, Adelheidstraße 23.
Sonn. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

**Evang.-Lutherischer Gottesdienst.**

Kirchsaal: Oberrealschule 2. Stock, Oranienstraße 7.
Vorm. 9 Uhr: Beichte. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst.
Herr Pfarrer Hempfing.

**Christliches Heim**, Westendstraße 20, 1.
Jeden Mittwoch Abend 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und Mädchen.

**Baptisten-Gemeinde**, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.
Sonntag, 21. Aug., Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst.
Abends 8 Uhr: versammelt sich der Jugendverein.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Betstunde.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Uebung des Gesangvereins.
Prediger C. Karbinsky.

**Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).**

Die nächste Erbauung findet am 28. August statt.
Prediger Welker, Bülowstraße 2.

**Altkatholische Kirche.** Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 21. Aug., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

**Katholische Kirche.**

13. Sonntag nach Pfingsten. — 21. August 1904.

1) **Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.**

Hl. Messen 5.30, 6.30, Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Christenlehre mit Andacht (326). Abends 6 Uhr sakramentalische Andacht (533) mit Umgang.
An den Wochentagen sind die hl. Messen 6, 6.35, 7.10 u. 9.15 Uhr. 7.10 Schulmesse und zwar: Montag u. Donnerstag für die Bleichstraßeschule, Dienstag u. Freitag für die Blücher- u. Gutenbergschule, Mittwoch u. Samstag für die Mittelschulen der Rhein- u. Luisenstraße und der höheren Mädchenanstalten.
Am Donnerstag, dem Feste des hl. Ludwig, ist nach der Frühmesse Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens.
Samstag 4.30 Uhr Salve. Gelegenheit zur Beichte von 4.30—7 u. nach 8, ebenso am Sonntag Morgens von 5.30 an.

2) **Maria-Hilf-Kirche.**

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr sakramental. Andacht mit Umgang (532).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, (Dienstag 6 Uhr), 7.15 und 9.15. 7.15 sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraßeschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße-, Stiftstraßeschule und die Institute.
Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 6—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Waisenhauskapelle, Platterstr. 5.
Donnerstag 6.30 hl. Messe.

## Bekanntmachung

**Samstag, den 20. August cr., mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

1 Flügel, 1 Schreibtisch, 3 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 3 Sophas, 1 Grammophon, 1 Fahrrad, 100 Fl. Wein u. A. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

**Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,**
Seerobenstraße 1. 5340

## Gasthaus „Zur Schleifmühle", Aarstr. 15.

Heute Samstag:

**Metzelsuppe,** 5336

wozu freundl. einladet **Adam Kuhn.**

## Für die Hausfrau!

In neuester Zeit verwendet man **nur**

**Krummeich's Einkoch-Krug, Krummeich's Konserven-Krug.** mit Patent- und Korb-Verschluß.

Tausende verkauft! Beste Referenzen.

**Konservengläser mit Patentverschluss,**
**Gelegläser, Einmachhafen,**
**steinerne Einmachtöpfe, irdene Waaren,**
sowie die sehr beliebten **Patent-Einkochtöpfe mit Metallschutzboden, — Alleinverkauf** von **Passauer Porzellan-Kochgeschirr,** — empfiehlt zu billigen Preisen 5325

**M. Stillger, 16 Häfnergasse 16.**

**Restaurant**

## Zur neuen Adolfshöhe.

**Morgen Samstag Abend:**

**Grosses Militär-Concert,**

ausgeführt von der Kapelle der
**Königlichen Unteroffizierschule Biebrich.**
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. 5330
Programm 10 Pfg.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
**Philipp Ohlemacher.**

## Rhein.-Westf. Handels-Lehr-Anstalt

**Wiesbaden, Rheinstrasse 103.**

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren). 3-, 4-, 6- und 12-Monats-Kurse. Einzelunterricht auf Wunsch.

**Prospekte gratis und franko.**

**3** Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

**Schneider** empf. sich für Neuanfertigen, Rep., Reinigen u. Bügeln 5332
Dotzheimerstr. 37, 2., r.

Tücht., gew., kodikundiger
**Fahrbursche**
ges. Kl. Webergasse 9. 5331

**Kirchgasse 11,** 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., zu verm. Näh. b. Bischoff. 5335

**Kleines rentabl. Haus**
mit gutem Geschäft, sehr preisw. zu verk. Näh. bei H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Adolfstr. 7, 1. 1716

**Ein 2-tür. Kleiderschrank** und eine große Vogelhecke sehr b. zu verk. Goethestr. 4, 3 St. 5297

**Eine 2- und eine 3-Zimmerwohnung,** Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Bierstadt, Karl Kaiser, Wilhelmstr. 5301

**Sonnenberg,** Ramsacherstr. 44, **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 5319

**Ordentl. Arb. erh. Kost u. Logis** Dotzheimerstr. 22. 5321

**Möblirte Zimmer** zu vermieten. Dotzheimerstraße 22 5322

**Gut erhalten. Küchenschrank,** sowie Verschiedenes zu verkaufen. Römerberg 34, Hinterhs., 2. Stock. 5314

**Ein reinl. Arb. erh. Schlafstelle** Dotzheimerstr. 14, S., 1. 5315

**Möbl. Part.-Zim.** (sep.) zu vm. Yorkstr. 22, P., r. 5311

**2** möbl., schöne helle Zimmer m. sep. Eing., m. Klavier-Benutz., auch einzeln zu verm. Dotzheimerstraße 72, 1. St., r. 5310

**Yorkstraße 4,**
**1 Werkstatt** im Souterrain, in welcher bisher Flaschenbier- und Mineralwassergeschäft mit Erfolg betrieben, ist per 1. Sept., resp. 1. Oktober zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5304

**Yorkstraße 4,**
2 schöne helle Mansarden per sof. zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5305

**Yorkstraße 14,**
Seitenbau, **2 Zimmer u. Küche** zu vermieten. 4858

**1** oder 2 anst. Arb. finden billig schönes Logis. Riehlstraße 7, Hth., 3. St. 5333

**Krohmann,**
**„Erholung", Aarstraße.**
Heute ab **Apfelwein,** auch außer dem Hause, in jedem Quantum. 5334

**Rettenmayer's Expreß-Wagen**

befördern: **Gepäck u. Privatgüter aller Art, Lebende Thiere** (Fracht-, Eil- u. Expreßgut) **von** und **zur** Bahn;

befördern: **Gepäck u. Reiseeffekten aller Art zu** und **von** den Personenzügen, sowie **zu** den Rhein-Salondampfern; 614

befördern: **Gepäck und Privatgüter aller Art,** einzel. **Möbelstücke, Instrumente u. dergl.** innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere.

| Prompter zuverlässiger Dienst. | 5—6malige Bestellungen täglich. |
|---|---|

**Speditions-Abtheilung I.**
Büreau:
**Rheinstraße 21.**
(Telef. No. 12, No. 2376)

**Einth. Kleiderschrank,**
Kinderstuhl, chinesische Nachtigall, fleiß. Sänger, bill. zu verk. Hellmundstr. 41, Stb., 1. St. 5338

## Makulatur

**per Centner Mk. 5.—**
**zu haben in der**
**Expedition**
des
**Wiesb. General-Anz.**

**Holzrouleaux**
für Schaufenster, Wintergärten rc.,
**Jalousien,**
**Rollschutzwände,**
empfiehlt zu Fabrikpreisen
**Carl Förstchen,** Dekorateur
Steingasse 34. 4851

# Ausgabestellen

des

## „Wiesbadener General-Anzeiger",

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.**

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

**Probenummern** werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

**Adelheidstraße** — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
**Adlerstraße** — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
**Adlerstraße** — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
**Adlerstraße 55** — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
**Albrechtstraße 27** — Roth Colonialwaarenhandlung.
**Albrechtstraße** — Ecke Nicolasstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
**Bleichstraße** — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
**Bleichstraße 20** — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
**Frankenstraße 22** — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
Feldstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarengeschäft.
**Gneisenaustraße 10** — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.
**Goldgasse** — Ecke Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
**Helenenstraße 1** — Ecke Bleichstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
**Helenenstraße 16** — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
**Hellmundstraße** — Ecke Hermanstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.
**Hellmundstraße** — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
**Hermannstraße** — Ecke Hellmundstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.
**Hirschgraben 22** — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
**Hirschgraben** — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
**Jahnstraße 7** — Brömser, Colonialwaarenhandlung.
**Jahnstraße 40** — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
**Jahnstraße** — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
**Klarenthalerstraße 3.** Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.
**Lehrstraße** — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
**Ludwigstraße 4** — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
**Luisenstraße** — Ecke Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
**Mainzerlandstraße,** (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
**Metzgergasse** — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
**Moritzstraße 46** — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
**Nerostraße** — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
**Nettelbeckstraße 11** — Meier, Colonialwaarenhandlung.
**Nicolasstraße** — Ecke Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
**Oranienstraße 60** — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
**Oranienstraße** — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
**Querstraße 3** — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
**Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße.** Hermann Würtz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
**Röderstraße 3** — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
**Röderstraße 7** — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
**Röderstraße** — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
**Röderstraße 21** — Stack, Colonialwaarenhandlung.
**Röderstraße** — Ecke Steingasse bei Kohl, Colonialwaarenhandlung.
**Saalgasse** — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
**Schachtstraße 10,** Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.
**Schachtstraße 17** — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
**Schachtstraße 30** — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
**Schwalbacherstraße** — Ecke Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
**Schwalbacherstraße 77** — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
**Sedanplatz 5** — Knapp, Colonialwaarenhandlung.
**Steingasse 29** — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
**Steingasse** — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
**Walramstraße** — Ecke Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
**Walramstraße 25,** — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
**Webergasse** — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
**Westendstraße 22** — Kramb, Colonialwaarenhandlung.
**Wörthstraße** — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
**Yorkstraße 6** — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.
**Zimmermannstraße** — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.

## Filiale in Biebrich

bei Chr. Nuß, Schloßstraße 17.

# Sonnenberger Kirchweihe.

Zu unserer am **21., 22. und 28. August** stattfindenden

## Kirchweihe

laden wir ein verehrl. Publikum ergebenst ein. Wir werden bestrebt sein, alle unsere Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

**Die vereinigten Gastwirte Sonnenbergs:**

**Chr. Bach**, z. Deutschen Eiche. **Aug. Helfrich**, z. Gold. Krone.
**H. Diefenbach**, z. Kaiser Adolf. **W. Jekel**, z. Philippsthal.
**W. Frank**, Nassauer Hof. **Hch. Kaiser**, z. Deutsch. Einheit.
**Gg. Messmer**, z. Guten Quelle. 5296

---

2 Zimmer und Küche, im 1 St., auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstr. 30. 5291

---

**Dambachthal 14,**
Gartenhaus, 4-Manf.-Wohnung, 3 Kammern, Küche und Keller, an ruhige, thunlichst kinderlose Leute zu verm. per 1. Oktober. Näh. Dambachthal 12. 1. Etage, bei **Carl Philippi**. 5294

---

Schöne helle **Werkstatt** auf 1. Oktober zu vermiethen Schwalbacherstr. 59. 5300

---

Schöne helle **Mansarde** auf 1. September zu vermiethen Schwalbacherstr 59. 5298

---

Sch. gr. **Flaschenbierkeller** auf 1. Oktober zu vermiethen Schwalbacherstr. 59. 5299

---

**Weiß-, Bunt- und Goldstickerei** wird angenommen. Uebernahme ganzer Ausstattungen billigst. 5308
**Frau E. Bender,**
Michelsberg 20, Hth., 1.

---

**Hilfe** gegen **Blutstockung**
**Erwig, Hamburg,**
Bartholomäusstr. 57. 85/365

---

# Nassauer Hof,

**Sonnenberg.**

**Sonntag, den 21., Montag, den 22. und Sonntag, den 28. d. Mts**, findet unsere diesjährige

## Kirchweihe

statt, und empfehle ich hierzu außer meiner großen

**Tanzmusik**

(verstärktes Orchester),

eine reichhaltige Speisekarte, spez. junge Enten und Hähne etc., meine **naturreinen, fast ausschließlich bei Rheingauer Winzer-Vereinen** gekauften **Weine**, die Flasche schon von **1 Mk.** an.

Auch ein

**Kerwe-Hammel**

wird nicht fehlen und kommt derselbe am Kerwe-Montag zur Ausloosung. 5318

Hochachtend

**Wilh. Frank.**

---

# Israelitische Cultusgemeinde.

Die **Rechnung unserer Gemeinde pro 1903/04** liegt von heute ab **acht Tage** auf unserem Gemeindebureau, Emserstraße 6, für die steuerzahlenden Gemeindemitglieder zur Einsichtnahme offen. 5313

Wiesbaden, 18. August 1904.

**Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde:**
J. V.:
**Dr. Seligsohn.**

---

**Freibank.**

**Samstag, morgens 7 Uhr. Minderwerthiges Fleisch** eines Ochsen und einer Kuh (35 Pf.) und zweier Schweine (Magerfleisch 45, Speck 40 Pf.)

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 5295

**Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

---

# Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 31. August d. Js., nachmittags 3 Uhr**, werden die Plätze zum Aufstellen von **Carussels, Schieß-, Schau- und Zuckerbuden u. dgl.** für die diesjährige Kirchweihe, welche am 18., 19. u. 25. September abgehalten wird, öffentlich an Ort und Stelle, gegen gleich bare Zahlung versteigert. 1719

**Schierstein**, 18. August 1904.

Der Bürgermeister:
**Lehr.**

---

# Versteigerung

## von Flaschenweinen

## zu Schloß Reichartshausen bei Hattenheim i. Rhg.

**Mittwoch, d. 21. September 1904,** nachmittags 1 Uhr, läßt die

# A. Wilhelmy

**Act.-Ges. in Liq.**

eine auserwählte Kollektion feiner und hochfeiner **Flaschenweine** verschiedener Jahrgänge u. Lagen bis zu den **feinsten Auslesen** öffentlich versteigern.

**Taxen: Mk. 1.— bis Mk. 20.—**

**Probetage** für die Herren **Kommissionäre** am **14. September, allgemeine Probetage** am **17., 19. u. 20. Septbr.** zu **Schloß Reichartshausen.** 1717

Näheres besagen die Versteigerungslisten.

---

# Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

**Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36**

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preise von 38,000 Mk. durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

Haus mit Laden, Torfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10 000 Mk., durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Zentral-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

**Kapitalien** auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
**Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

---

# Rauenthal.

## „Gasthaus zur Krone",

**vis-à-vis der Kirche.**

Schöner schattiger Garten mit Kegelbahn.
**Grosse u. kleine Gesellschaftssäle mit Pianino.**
Prima Kronenbier. Reine Weine.
1675 Besitzer: **J. P. Schuth.**

---

**Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.**

Sechste und letzte Liste der einmaligen Beiträge pro 1904.

**Beiträge à M. 300.—.** Kgl. Theater-Intendantur.
**Beiträge à M. 200.—.** Frl. J. Fellinger.
**Beiträge à M. 100.—.** Frau Denecke; Frau W. Hagedorn; Frau Baronin L. von Knoop.
**Beiträge à M. 50.—.** Ungenannt; Frau Consul Burandt; Dr. W.; H. Mönting.
**Beiträge à M. 40.—.** Frau D. Reff.
**Beiträge à M. 25.—.** De Fallois.
**Beiträge à M. 15.—.** C. G.
**Beiträge à M. 10.—.** J. K.; Frau Emma Lübben; R. J.; A. K.; M. W.; Ungenannt; Frau Meyen; A. Kling, L.-Schwalbach.
**Beiträge à M. 6.—.** R. R.
**Beiträge à M. 5.—.** R. R.; Marie Friedrich; Frau Hedwig Singer; F. S. C.; G. Manscheck; Frau H.; Frau Wockermann; L. K.; R. B.; Frau Schmidt, Goethestraße.
**Beiträge à M. 4.—.** Ungenannt.
**Beiträge à M. 3.—.** Architekt W. Winter; v. H.; E. K.; B. C. B.; A. G.; J. H., Niederwalluf; A. K., Wiesbaden.
**Beiträge à M. 2.—.** v. B.
**Beiträge à M. 1.—.** Frl. R.; Frau Faust.

Indem wir für die erhaltenen Spenden unseren wärmsten Dank aussprechen, bitten wir herzlich um weitere Gaben, weil unsere Mittel noch lange nicht ausreichen, allen dringenden Ansprüchen zu genügen.

Gütige Beiträge wolle man an Herrn Bankier **Lackner**, Kaiser-Friedrichplatz, senden; außerdem sind sowohl die Redaktion dieses Blattes, als auch der Vorstand gern bereit, Gaben entgegenzunehmen. 5302

---

# Hotel-Restaurant Friedrichshof.

**Heute Abend:**

# Militär-Konzert,

ausgeführt von dem **Trompetercorps des Feld-Artillerie-Regiments No. 27** aus **Mainz.** 5326

Entrée à Person **10 Pfg.**, wofür ein Programm.

---

# Augenarzt Dr. Otto

**auf 3 Wochen verreist.** 5283

---

# Rauenthal.

## Winzerhalle

**an der Hauptstraße nach Schlangenbad.**

**Grosse**

**geräumige Halle u. Wirtschaftslokalitäten.**

Prima Flaschenweine, offene Weine in 1/2 u. 1/4 Ltr.
**Kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.
Schönes **Pianino zur Verfügung.**

J. A.: **Albert Korn,**
1817 **Vereinswirt des „Rauenthaler Winzervereins".**

---

# Zu verkaufen

durch den Eigentümer

**Max Hartmann, Schützenstraße 3**

oder jede Agentur:

**Villa Nerobergstrasse 9** mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. 2c.

**Villa Freseniusstrasse 23** (Dambachtal), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

**Villa Freseniusstrasse 27,** 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht 2c., auch zu verm. ev. mit Stall.

**Villa Schützenstrasse 1,** 8—10 Zimmer, hochelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

**Villa Schützenstrasse 1a,** 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c.

**Villa Schützenstrasse 3a,** 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht 2c., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

**Villa Schützenstrasse 3** (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

**Villa Schützenstrasse 5** (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

**Villa Wiesbadenerstrasse 37,** vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht., Beding. 2c. Schützenstr. 3, P. 2218

---

# Rosenkartoffeln (gut kochend) Kpf. 25 Pf.

Centner ab Lager Mk. 3.10.

**Neue Vollheringe, 10 Stück 30 Pf.**

**C. F. W. Schwanke Nachf.,**
**43 Schwalbacherstr. 43.** Telefon 414. 5324

---

# Im kleinen Reichstag,

**Hermannstraße 1.**

**Morgen Samstag:**

## Großes Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet 5290

**Georg Kestler.**

---

Heute wird ein **junges Pferd** allererster Qualität ausgehauen.

## Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus.

**E. Ullmann, Wiesbaden,**
kl. Schwalbacherstr. 8. Tel. 3244.
**Eltville,** Leerstraße 22.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten m. Kartoffeln à Port. 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln à Port. 30 Pfg., Rumpsteak mit Kartoffeln à Port. 40 Pfg., 1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich frische **Frikadellen** à Stück 5 Pfg., warme **Knoblauchwürstchen** à Stück 10 Pfg. 5330

---

# Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss

liefert 5097
**Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.**
**August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.**

---

# Kohlen-Consum-Anstalt

## Friedrich Zander,

**Louisenstraße 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.**
liefert **sämtliche Kohlensorten** sowie **Coks** u. **Briketts** von nur erstklassigen Zechen des Ruhrgebiets;
sowie **Brenn-** und **Anzündeholz** zu den zur Zeit günstigen Tagespreisen,
welche im Geschäftslokale eingesehen werden können. 8135

# Wohnungs-Anzeiger.

## Wohnungs-Gesuche

Zu mieten gesucht v. einzelnem Herrn ein Haus mit 5 oder 6 Zimmern u. Garten in od. bei Wiesbaden zum 1. April 1905. Off. m. Preis u. **A. N. 1711** an die Exped. d. Bl. 1711

Suche für meine Schwester ein möbl. Zim. m. Pension auf 14 Tage. Näh. m. Preisang. a. Alfred Becker, „Hotel Biemer", Wiesbaden. 5136

**Referendar,** der i. W. sein Jahr abdient, sucht per 1. Okt. 1—2 möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, ersterenfalls, falls Familie gebildet, mit Familienanschluß, aber nicht nötig. Genaue Offerten erb. an die Exp. d. Bl. sub **J. P. 1715.** 1715

## Vermiethungen

### 7 Zimmer.

Gutenbergplatz 1, Part.-Wohn., hochherrschaftl. Ausstattung, 7 große Zimmer und groß. Badezim., Balkons, Raum für Automob., Vor- u. Hintergarten, zu vermiet. per Oktober oder früher. Näh. nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 73 bei **Schwank** u. Rheinstr. 72, Part. 4147

### 6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim., 2 Mans., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, heller, elktr. Personenaufzug, zwei Stiegenhäuser (1850—2200 Mk.), eleg. ausgest., zu verm. 4762

**Taunusstraße 33/35** ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

### 5 Zimmer.

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Okt. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Stb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, großem Balkon, Gas und Wasser, ab 1. Okt. zu verm. Preis 700 Mk. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29., Haltest. der Elektr. Straßenb. 3953

### 4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Neubau Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Ausk. dortf. oder bei **J. Frey**, Schwalbacherstr. 1, Eckladen. 5219

**Neubau** Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Neubau Brühl, Kaiserstraße, Biebrich, eleg. 3- u. 4-Zim.-Wohnung m. reichl., der Neuzeit entspr. Zubeh., zu 450 u. 520 M. zu verm. Näh. Kaiserstraße 63, 1. St., rechts. 5184

### 3 Zimmer.

3-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Grabenstr. 24. 4698

**Neubauerstr. 4** ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vordergart. Näh. daselbst 4, 1. St. Einzus. v. 10—12 u. 3—5 Uhr. 3439

Jahnstr. 7, eine Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. 3610 Näh. im Laden.

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Dienstags und Freitags im Hause, sonst Blücherstraße 10, Part. 5175

Steinstraße 21, Vdh., 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1. 4258

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St., r. 4846

3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 5199 Biebrich, Waldstr. 18.

Rambach, Wohnung (1. St.), 3 Zim. u. Küche, Wasser u. Klosett im Hause, 10 Min. v. der elektr. Bahn, direkter Ausg. n. d. Walde, neben d. Stickelmühle, zu vermieten bei **K. Zerbe**, Wiesbadenerstraße 5070

### 2 Zimmer.

Adelheidstraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P., l. 2898

**Emserstr. 40**
2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3—5 Pferde, Futterhalle usw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1. St 1133

Erbacherstraße 7, 3. Et., wegen Versetzung sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., 2 Balkons u. Erker auf sofort zu verm. 4854

Feldstraße 26, Dachwohn., zwei Zimmer, Küche und Keller, 1. Oktober zu verm. 5285

**Hermannstr. 17,**
**eine Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, nebst 1 Raum, geeignet für Flaschen-Bier-Keller od. Werkstatt, zusammen, auch getrennt, auf 1. Okt. zu verm.** 5095

**Neubau Metzgergasse**
1 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, bis 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24. 5253

Walluferstr. 5, Gth., 2-Zim.-Wohn., auf 1. Okt. billig zu vermieten. 4793

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 2 Zim., Küche, Glasabschl., an ruh. Mieter zu verm. 4349

### 1 Zimmer.

Bülowstraße 4, 1. St., links, 1 Zimmer u. Küche im Abschl. zum 1. Okt. zu verm. 5244

Helenenstraße 29, 3. St., Ecke Wellritzstr., sch. l. Eckz. m. 3 Fenstern zu verm. 4467

Römerberg 2/4, 1 sch., heizb. Zimmer auf 1. Aug. z. verm. Näh. 2. St., lks. 3817

**Sedanstr. 5,**
schönes großes Zimmer nebst Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 5082

### Möblirte Zimmer.

Ein schönes möbl. Mans.-Zim. zu vermieten 2056 Albrechtstr. 4, Hth., 3. St.

Adlerstr. 41, 3. Et., Ecke Röderstr., schön möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu verm. 5187

Freundlich möbl. Mansarde an einen anst. Herrn oder Geschäftsfräulein sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Bismarckring 26, 1. Treppe, rechts. 5085

Ein sep. möbl. Zim. zu verm. Bismarckring 31, 3. Et. 5254

**Bleichstraße 4,**
1. St., r., Mans. mit 2 Betten zu vermieten. 5243

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Dotzheimerstr. 85, Vdh., 3. St., l. 3475

Drudenstraße 10, Hths., Part., möbl. Zimmer zu vermieten. (Woche 4 M.) 5260

**Zwei anst., saub. Leute**
können schönes Logis erhalten. Eltvillerstraße 18, H., P. 5123

**Anständige Leute**
erhalten Schlafstelle 5195 Emserstraße 25

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden j. Mann zu vermiet. Frankenstr. 24, 3. St., r. 5239

Ein anst. Mann erh. Schlafstelle Friedrichstr. 8. H., 3. 5052

Friedrichstr. 47, Frontsp. erhält Arb. sch. Schlafst. 5155

Hermannstr. 6, 1. anst. Herrn Kost und Logis erhalten. Näh. Part. 2961

Hellmundstr. 54, Stb., 2. St., erhält **junger Mann** Logis. 5226

Karlstraße 35, 1 Treppe, ein gut möblirts Zimmer billig zu vermieten. 5219

Ein gut möbl. Part.-Zimmer, sowie ein möbl. Dachzim. sof. zu verm. Kellerstr. 6. B 5058

Marktstraße 11, 2. Et., gut möbl. Zimmer frei. 5281

Marktstraße 12, am Schloßplatz, bei Späth, möbl. Zimmer u. Mansarde, sowie 2 Schlafstellen frei, event. mit Pension. 5221

Moritzstr. 21, 4., r. möbl. Zim. zum 1. Sept. bill. an Frl. od. Herrn zu vermieten. 5003

Nerostraße 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4029

**Sch. Zimmer,**
auch gute Pension 4716 Neug. 2, 2. St., Ecke Friedrichstr.

Ein möbl. Zimmer mit guter Pension auf gleich zu verm. Neugasse 9, 3. St., l. 5288

Oranienstraße 35, Gartenhaus, 2. St., r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten 5208

Gut möbl. Zimmer, 16 Mark monatl., auf 1. Sept. für dauernd zu verm. Platterstr. 8, 1. Etage. 4915

Riehlstraße 7, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 5280

Eins. möbl. Zimmer zu vermiet. N. Römerberg 15, Lad. 5111

**2 reinliche Arbeiter**
können Logis erhalten 4589 Römerberg 28, 3. St., l.

1 bis 2 bess. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Saalgasse 12, 2., bei **Lauer.** 1856

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 5, 4502 Hth., 1. St., links.

Reinlicher Arbeiter erh. Logis Sedanpl. 9, 1. St., r. 5261

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstr. 25, 1 r 1412

Wellritzstraße 39, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten 5257

**Wellritzstr. 38, 1.,**
großes möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1981

Arbeiter erhält Kost und Logis Zimmermannstraße 3, Hths. 3. Stock. 5061

### Läden.

**Ladenlokal** im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig.** 1661

Eltvillerstraße 17 sch. Laden mit Zubehör zu verm. 4627 Näheres **Leudle,** Seerobenstraße 32.

Yorkstraße 27, Ecke d. Gneisenaustraße, ist der Eckladen mit Ladenzimmer, 2 Keller, Küche u. 2 Frontspitzzimmer auf 1. Oktob. zu verm. Preis 700 Mk. Näher 1. Etage, links. 3958

Laden mit 1 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Dotzheim, Wiesbadenerstr. 44. Näh. Biebricherstraße 14, bei Friedrich Wilhelm Wagner, Maurermeister. 5273

### Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig.** 3870

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, Part., links. 2897

**Erbacherstr. 7,**
**Werkstätte mit 2-Zimmer-Wohnung** auf Oktober zu vermieten. Näh. 1. St., l. 4526

Erbacherstr. 7, großer, heller abgeschlossener Lagerraum m. od. ohne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St., l. 4525

Eltvillerstraße 17, schöne, helle Werkstätte, für ruh. Betrieb, zu verm. Näh. **Leudle,** Seerobenstraße 32. 4628

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Stallung für 1—2 Pferde zu verm. Hochstr. 7. 5267

Zwei mit Wasserleitung u. Ablauf versehene, helle trockene **Keller** zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 25, Vdh., 2. St., l. 5279 **Schönermark.**

**Ein Parterre-Raum** als Lagerraum oder Werkstätte an ruhiges Geschäft auf 1. Okt. zu verm. Taunusstr. 36, P. 5001

Wallufferstraße 1, 1 St. r. ist ein im Souter. beleg., ca. 41 qm groß. hell. Lagerraum, ev. m. 20,00 qm gr. Bürreau p. sof. zu verm. Näh das. 1. St. r. 97

Stallung für 4 Pferde, Remise, Futterraum, u Wohnung v. 2 Zim u. Küche per 1. Okt. zu verm. Biebrich, Waldstr. 18. 5200

**Biebrich.** Ein seit 50 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Colonialwarengeschäft ist vom 1. Okt. ab zu vermieten. Elisabethenstraße 14. 5247

## Kapitalien.

**Auszuleihen auf 1. Hypothek**
ist ein Kapital von **300 000 M.**, das auch in **Teilbeträgen** von **30 000 M.** an abgegeben wird. Offerten erb. u. **K. M. 108** an die Exped. d. Bl. 4144

## Verschiedenes.

**Trauringe**
liefert zu bekannt billigen Preisen **Franz Gerlach** **Schwalbacherstraße 19.** Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

**Weinfässer,**
frisch geleert, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 3476

Täglich frisches **Saucen-Fleisch** Luisenstraße 2. 5263

**2 Arbeiter**
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365 Clarenthalerstr. 3, P.

Herren-Anzüge ausbügeln 1.20, **Ueberzieher** 1 Mk., **Hose** 40 Pf. 5066 Langgasse 24, Hth., 1.

Tücht. **Büglerin** sucht noch Kunden in u. außer d. Hause Zimmermannstr. 7, Vdh., 4. 5224

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen Riehlstraße 6, Hth. 2 St. r. 5221

**Eine tücht. Schneiderin**
mit guten Empfehlungen hat noch einige Tage frei. Näh. Herrngartenstr. 5, 2., links. 5265

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause 5264 Moritzstr. 28, Hth., 2.

**Arbeiter-Wäsche** wird gewaschen u. geflickt. Kleine Schwalbacherstr. 14, H., 1. 5282

Tücht. Schneiderin f. noch einig. Kunden in u. auß. d. Hause Hellmundstr. 50, Part. 5255

**Schreibmaschinen-Schule**
System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenloser Stellennachweis.

Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.
Paris 1900 Höchste Auszeichnung „Grand Prix".

Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen. **Heinrich Leicher,** Luisenplatz 1a. 2914

**Umzüge**
**per Möbelwagen und Federrolle** werden unter Garantie bill. besorgt. 4833 **Heinrich Stieglitz, Wellritzstraße 37.**

**Umzüge**
unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets 3127 **Philipp Rinn,** Rheinstr. 42.

**Phrenologin,** 4921 Seerobenstr. 9, 2. H., 2. St., lks.

Costüme, Hauskleider, Blousen werden schick u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider aufs Neueste modernisirt, Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 183

**Kaufm. Unterricht**
für Damen u. Herrn, privat oder im Handels-Kurs, Büchereinrichtung, Beitragen, Abschlußarb. übernimmt im Abonnement **Oscar Schmidt,** Moritzstraße 40, 2. St. 5059

**Abhanden gekommen**
ein weißer Spitz mit Maulkorb u. Steuerm. Nr. 14, 1904. Vor Ankauf w. gewarnt. Wiederbr. Bel. Röderallee 22. 5245

**Möbel!!**
in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst **Joh. Weigand & Co** Wellritzstr. 20. 8940

**Ehe** Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 13 **W. Heumann.** Helenenstr. 2

**Betten.**
Gut gearb., kompl. Betten, 35 bis 180 M., mod. Bettstellen 6 bis 60 M., Sprungrahmen 22 bis 30 M., Matratzen in Stroh-, Seegras- u. Wollfüllungen 5 bis 20 M., Deckbetten, Kissen, Kapok- u. Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen. **Philipp Lauth, Bismarckring 33.** Telefon 2823 4012

Solid gearbeitete **Möbel, Betten u. Polsterwaren** empfiehlt in großer Auswahl **Georg Reinemer Wwe.,** Möbelhandlung, 3727 **22 Michelsberg 22.**

**Für Brautleute.**
**Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen:** Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4826

## Kaufgesuche.

**Pianino,** gebr., zu kauf. ges. Offerten u. **J. S. 5069** a. d. Verl. d. Bl. 5074

**Ein kleines Haus,**
in guter Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. **R. 100** an die Exp. d. Bl. 3652

**Gebr. Eisschrank**
sowie **Badewanne** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4033

Gutes **Zug- und Ackerpferd** zu kaufen gesucht. 1714 Offerten unter **H. J.** an die Exped. d. Bl.

## Verkäufe.

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung rc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

**Hausverkauf od. Vermietung.**
In **Erbach** (Rheing.) ist ein **neues Haus** mit zwei schönen Wohnungen, Stall, Scheune und Garten, ganz oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu verk. oder zu verm. Näh. bei **A. Hofacker,** Gneisenaustr. 10, oder Neustr. 76 in Erbach. 5084

**Herrschaftl. Villa,**
Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Rüdesheimerstraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Neubau! Geschäfts- u. Wohnh. in Fabrikstädtchen am Rhein, verkehrsreiche Lage, bill. zu verk., event. zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 439

**Haus in Mosbach,**
mit großem Hof- und Lagerraum, welches sich für jedes Geschäft eign. u. sehr rentabel ist, zum Preise v. 42 000 Mk. unter günstigen Beding. zu verk. Liebhaber wollen Offerten u. **G. S. 4881** a. d. Exp. d. Bl. einsenden. 4881

**Haus in Sonnenberg.**
Villa „Flora", Adolfstr. 5, preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. beim Eigenthümer **Ph. Meier,** Luisenstraße 12, Wiesbaden. 2631

Gutes Zug- u. Ackerpferd zu verk. Feldstr. 12. 4746

**Einlegschweine,**
sowie **Läufer,** zu verkaufen. 5141 **Hof Adamsthal.**

Reinweiße Tauben (D. Mövchen), pro Paar 5 Mk. zu verkaufen. Gneisenaustraße 15, 2. St., rechts. 5267

Mehrere Stämme ja. japanischer **Seiden-Hühner** zu verkaufen. Näh. Blücherstr. 22, 3. Stock. 5214

**Handkarren,** für Gärtner, Maurer rc., ferner 1 Schrotleiter, für Rollfuhrwerk geeignet, zu verk. 3499 **Weiner,** Mauergasse 11.

**Halbverdeck**
mit Bock, neu lackirt u. auch wenig gebraucht. Break ist billig zu verk. Hochstr. 6, 1. St., r. 5266

Ein neues und ein gebrauchtes **Einsp.-Geschirr** verk. billig 4788 **G. Schmidt,** Goldgasse 8.

**Leichte Federrolle**
zu verkaufen 2186 Frankenstraße 7.

Eine neue Federrolle, verschiedene neue Handkarren, für Tapezierer, Flaschenbierhändler, auch sonst für jedes andere Geschäft geeignet, zu verkaufen. **Lingohr,** Wagenbauer, 3544 Dotzheimerstr. 88.

**3 Keltern und Apfelmühle**
billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstr. 80. 4063

Ein neues Schreiner- od. Tapezierer-**Karrnchen** mit Federn zu verkaufen. Daselbst sind Tauben, Mövchen, 40 Stück, rote, gelbe u. schwarze, zu verkaufen, am liebsten zusammen. 1094 Hochstätte 16.

**Dung.**
Suche einen **Abnehmer** für den sich das Jahr über ergebenden **Dung.** 4897 Näheres bei **Heinrich Werner,** Kupfermühle bei Wiesbaden.

**1 Waschkessel, 2 Bügelöfen und 1 schwarzer, wachsamer zimmerreiner Spitzhund** sind zu verkaufen. Wellritzstraße 32, Hth., 1. St. 5233

**1** grüne **Plüschgarnitur** zu verkaufen 5190 Rheinstraße 95, Frontsp.

**Herrenanzüge**
werden geändert u. repar. Zimmermannstr. 3, H., 3. St. 5186

Herren-Wäsche u. Kleider, theils neu, u. versch. Möbel, sowie ein 3flamm. Gaskocher zu verk. 5135 Dotzheimerstr. 44, 1.

Auszziehtisch (nußb.) f. 24 Personen, Schreibpult (eichen), Bücherschr. (tannen) bill. zu verk. 4580 Friedrichstr. 25, Stb.

# Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 194. Samstag, den 20. August 1904. 19. Jahrgang.


## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.**

Der Weg in der 8. Gewann, **Bleidenstadterweg, Lagerb.-Nr. 8689,** zwischen Nr. 6684 und 6685 des Lagerbuchs soll **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **4. August d. Js.** beginnenden Frist von **4 Wochen** bei dem Magistrate schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer **Nr. 45,** zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 1. August 1904.

4506 Der Oberbürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Von dem **Wege** im **Distrikt Atzelberg** zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden beiderseits an der Schützenstraße, Lagb. Nr. 9211 soll der auf dem Plane mit a b c d bezeichnete Teil Lagb. Nr. $\frac{d}{9211}$ eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **28. d. Mts.** beginnenden Frist von **4 Wochen** bei dem Magistrate schriftlich einzureichen oder im Rathause, Zimmer Nr. **45,** zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 25. Juli 1904.

4138 **Der Oberbürgermeister.**

**Bekanntmachung.**

Von den **Feldwegen** im Distrikt **„Rechts dem Schiersteinerweg"** zwischen der 2. und 4. Gewann und 3. und 5. Gewann, Lagerb.-Nr. 9067, ferner zwischen der 3. und 4. Gewann **Wallauferweg,** Lagerb.-Nr. 9078 und von dem **alten Wallauferweg,** Lagerb.-Nr. $\frac{9075}{1abaa}$, sollen die auf dem Plane mit C. B. E. bezw. A. B. bezeichneten Teile eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **28. d. Mts.** beginnenden Frist von **4 Wochen** bei dem Magistrate schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer **Nr. 45,** zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 26. Juli 1904.

4137 **Der Oberbürgermeister.**

**Bekanntmachung.**

Im Hause **Roonstraße Nr. 3, links, 1. Stock,** ist **eine Wohnung,** bestehend aus **vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badekabinet, 1 Mansarde** und **2 Keller, zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten.**

Nähere Auskunft wird im Hause, Roonstraße Nr. 3, rechts, im ersten Stock, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, oder im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. August 1904.

5251 **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung**

**Montag, den 22. August d. Js., nachmittags,** soll auf mehreren Grundstücken an der Walkmühlstraße der Ertrag an Obst von **4 Apfel, 3 Birn- und ca. 20 Zwetschenbäumen** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

**Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr** vor der Walkmühle.

Wiesbaden, den 18. August 1904.

5250 Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Verteilung des **Jagdpachtgeldes** für die Jahre **1903, 1904, 1905** soll vom **5. September d. J.** ab an die Grundstücksbesitzer erfolgen.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Berechtigten gebracht mit dem Anfügen, daß die Verteilungsliste im Rathause, **Zimmer Nr. 45, vom 17. bis einschließlich 31. d. Mts.,** zur Einsicht offen liegt.

Wiesbaden, den 15. August 1904. 5161

**Der Oberbürgermeister.**

**Unentgeltliche**

**Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.**

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

**Städt. Krankenhaus-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des inder Zeit vom 1. Oktober d. Js., bis 30. September 1905 für das städtische Fasselvieh erforderlich werdenden Bedarfs an **Hafer, Roggenstroh** und **Heu** soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathause, Zim. Nr. 44, während der Vormittags Dienststunden eingesehen werden.

**Verschlossene Offerten** sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag, den 22. August d. Js.,** vormittags 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 44. abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet werden. 4687

**Wiesbaden, den 2. August 1904.**

**Der Magistrat**

**Bekanntmachung.**

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veracciste frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichtstheile unter ½Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: **Heß.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

**Städt. Akziseamt.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

8935 **Der Magistrat.**

**Freiwillige Feuerwehr.**

Die **Leiter- und Retterabteilungen des 2. Zuges** werden hiermit zu einer **Uebung** auf **Montag, den 22. August cr., Abends 6 Uhr,** an die **Remisen** eingeladen.

Mit Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 16. August 1904.

5168 **Die Branddirektion.**

**Bekanntmachung.**

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

**Kiefern-Anzündeholz,**

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.

**Gemischtes Anzündeholz,**

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8220

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

**Dienstags und Freitags**

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 5710

**Der Magistrat.**

## Fremden-Verzeichniss

**vom 19. August 1904 (aus amtlicher Quelle).**

**Aegir,** Thelemannstrasse 5.
Münchhausen, Frl Berlin

**Bayerischer Hof,** Delaspéestrasse 4.
Horn m Fr Gravenhagen
Ostwald Coethen

**Schwarzer Bock,** Kranzplatz 12.
Glückauf m Fr Eisenach
Necker Hamburg
Rösseling, Ellrich
Hohenstein Duisburg
Spannagel m Fr Radevormwald

**Zwei Böcke,** Hintergasse 12.
Schroer m Fr, Dümpten
Bellmann Blankenese
Friedenberg Fr Schöneberg
Eisele Fr Frankfurt

**Hotel Buchmann,** Saalgasse 34.
Buchhold Giessen

**Dietenmühle** (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Wotoesek Neusohl

**Einhorn** Marktstrasse 32
Rasch Stuttgart
Rübens, Höhr
Böcher m Fr Newyork
Kenter Stuttgart
Okeif m Fr Silbersingen
Thiele Berlin
Pohl, Aachen
Lieber Frankfurt
May Genua
Schröter Braunschweig
Lück Siegen
Schmitz Köln
Reschfeld m Fr Stolz

**Eisenbahn-Hotel,** Rheinstrasse 17.
Bellmann Köln
Ries, Mainz
Friedberg Berlin
Fritz Berlin
Kemper Nymegen
Gehichen Magdeburg
Delecher Frl, Haricelle
Wagner Gent
Hammer Gent
Neuer m Fr, St Louis
Dill, Weidenhahn

**Erbprinz,** Mauritiusplatz 1.
Kollmeyer, Essen
Voss Solingen
Reich m Fr Sonneberg
Pilz Fr m Tocht, Weimar
Salziger Wilhelmshafen
May Sachsenberg
Fischer, Assmannshausen
Schodeberg Lengefeld
Strassburger m Fr, Brandenburg
Weck Solingen

**Friedrichshof,** Friedrichstrasse 35.
Meyer, Philadelphia
Blitz, Mannheim

**Hotel Fuhr,** Geissbergstrasse 3.
Meyer m Fr, Bingen

**Hotel Gambrinus,** Marktstrasse 20.
Gurrin m Sohn, London

**Grüner Wald,** Marktstrasse.
Zink Berlin
Kurlaender Mannheim
Cohn m Fr Breslau
Ziegler Nordhausen
Kücken Stettin
Heilbrunn Berlin
Beumer Amsterdam
Riemenschneider Fr m Pflegetochter, Godesberg
Weidner m Fr Köln
Fröhlich m Fr, Lebnitz
Veroer m Fr, Haag
Juliard Haag
Krumeich Ramsbach
Ulrich, Köln
Röttger, Dortmund
Fricke, Neuwied
Cloit, Dortmund
Balkenhol Bad Oeynhausen
la Ruelle, Ingelheim
Schreiber, Bonn
Albrecht, Plauen
Schreppe m Fr Bielefeld
Giese, Frankfurt
Blumenheim, Frankfurt
Simons Fr, Bonn
Treck, Dortmund
Mauser Schw-Gmünd
Kött Pforzheim
Schimmel, Weinheim
Webendörfer m Fam, Düsseldorf
Bundmann Bremen
Banne Weilburg
Schneider m Fr, Neuwied
Hechinger Nürnberg
Hohl, Altenkirchen
Kahn, Berlin
Mundes München
Uko Berlin
Rüschkamp, Köln

**Hamburger Hof,** Taunusstrasse 11.
Modderman m Fam, Meppel

**Happel,** Schillerplatz 4.
Hasemann m Fr, Zweibrücken
Brill Eschwege
Heinemann, Eschwege
Joster m Fr, Düsseldorf
Wolf m Sohn Berlin
Bongart Rheydt
Drüger m Tocht, Dresden
Hämmerlein m Fr, Hamburg
Schmahl m Schwester Essen
Höcher, Darmstadt

**Hotel Hohenzollern,** Paulinenstrasse 10.
Cusby Fr, St Louis
Schmidt Fr, Tübingen
Evens Frl, Jowa
Zedlitz-Trützschler Fr m 2 Kindern, Berlin

**Vier Jahreszeiten,** Kaiser Friedrichplatz 1.
Harwood Newyork

**Kaiserbad,** Wilhelmstrasse 40 und 42.
Zuckhan Posen
Lucks Waldenburg
Kapf Fulda
Rentzamnn m Fr, Berlinchen

**Kaiserhof** (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Ott, Fr, Newyork
Morrow Frl, Newyork
Morrow, Fr, Newyork
Passavant Frankufrt

**Goldene Kette,** Langgasse 51-53.
Maercker Magdeburg
Hecht, Nesselröden
Müller Beeresheim
Balleiner Berlin
Willersinn Berlin
Hassel m Fr, Berlin

**Kölnischer Hof,** kleine Burgstrasse.
Falkenstein Frl, Berge-Borbeck
Wieghardt Berge-Borbeck

**Mehler,** Mühlgasse 3.
Schmitz, Köln
Förtsch m Fr, Stuttgart
Goldmann Mainz
Schetter, Saarburg
Hoch, Ludwigsburg
Specht Rastatt
Schollemeyer Magdeburg

**Metropole u. Monopol,** Wilhelmstrasse 6 u. 8.
von Wischnewsky Odessa
van Linden von den Houwell m Fr, Breda
de Heyn m Fam Brüssel
Ichon Bremen
Schemann m Fr, Hagen
van Gestel Antwerpen
van den Branden Antwerpen
vom Hoff, Antwerpen
Richarz, Königswinter

**Minerva,** kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Goetz m Fam, Reading
Kaan Arnheim
Dirk-Koelemann Gravenhagen
Jungblut Fr, Krefeld

**Hotel Nassau** (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Jungblut, 2 Hrn Krefeld
Spangaard m Fr, Holland
Baron Welczeck Berlin
Kirchbaum Indianopolis

Ehrmann, Cincinnati
Abraham m Fam u Bed, London
Vranken m Fr, Antwerpen
Davison m Fr u Bed Philadelphia
Steinbach Melmedy
Lanchet m Fam Lüttich

**Nonnenhof,**
**Kirchgasse 39-41.**
Herkenrath Köln
Hülsmann Frl Bielefeld
Bühlmeyer Herzenbrock
Uetrecht Ludwigshafen
Treté, Pfaffendorf
Kämmerling, Mülheim
Both, Danzig
de Vinck, Gand
Hamilenik Gand
Schamovlieghe Gand
Maertmann Gand

**Oranien,**
**Bierstadterstrasse 2.**
Mandebrock Fr m Tocht u Bed Scheveningen

**Pariser Hof,**
**Spiegelgasse 9.**
Holthaus Lüdenscheid

**Pfälzer Hof,**
**Grabenstrasse 5.**
Pohlig, Ohligs
Fussing Düsseldorf
Knippert Düsseldorf
Steinberg Wiedenbrück
Lachmann Giessen
Voos Ohligs
Adler Frankfurt
Volz Fr, Pirmasens
Moltz m Fr, Pirmasens
Lachmann m Fr, Newyork
Schmidt Newyork

**Zur neuen Post,**
Bahnhofstrasse 11.
Fuisting m Fr, Düsseldorf
Schwenitz m Fr, Sterkrade
Molls M-Gladbach
Steinebach M-Gladbach
Mayer m Fr Düsseldorf

**Promenade-Hotel,**
**Wilhelmstrasse 24.**
Berolzheimer Frankfurt
Petzold m Fam Berlin
Dunker m Fr Düsseldorf
Wendl m Fr Düsseldorf
Naber Frl Gouda

**Zur guten Quelle,**
**Kirchgasse 3.**
Byrne London
Kirpatrich London
Bald Siegen

**Quellenhof, Nerostrasse 11.**
Schneider Fr m Tocht, Edenkoben
Schneider Edenkoben
Rönner Frl Frankenthal

**Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.**
Glücksberg Frl Berlin
Wolff Fr Petersburg
von Wrublewsky Moskau
Conchi London

**Reichspost,**
**Nicolasstrasse 16.**
Weissgerber m Fr Altenkirchen
Göttacher Hardt
Bertram Erkelenz
Linden Scheuerbeck
Bockmühl Barmen
Schmidt Reideburg
Heinert Reideburg
Deparade Halle
Küllmer m Tocht u Niehte Weizenhausen
Schlohbohm Eidelstedt
Marchs Eidelstedt
Springer m Fam Vohwinkel
Bamberg Frl Vohwinkel
Line Vohwinkel
Barham Fr m Sohn Greenwich
Timpke m Fr Potsdam

**Rhein-Hotel,**
**Rheinstrasse 16**
Stewart Schottland
Whitehead Wolverhampton
Loos Neuenburg
Evans Holferhampton
Gradewitz Königsberg
Carr London
Oppenheimer Nottingham
Schmeding m Fr Dortmund
Windmüller m Fr u Schwägerin Lippstadt
Belling Fr Rendsburg
Hagen Hamburg
Verhoef m Fr Holland
Grünewald m Fam Kolmar
Braune Frl Gr-Oerner
Toennes Bannholder
Himmelfahrt m Fr Krim
Voss Hagen

**Römerbad,**
**Kochbrunnenplatz 3.**
Bornemann Berlin
Kohan Berlin

**Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**
Prosch Kopenhagen
Novoszad m Fr Pola
Hammerdörfer Fr Berlin
Malherbe Carré Fr Brüssel
Notmann Newyork
Uny Fr m Tocht u Bed Genf
Christensen Kopenhagen
Duparc Fr m Bed Paris

**Goldenes Ross,**
**Goldgasse 7.**
Conrad Hüttenheim

**Weisses Ross,**
**Kochbrunnenplatz 2.**
Balster, Castrop
Rheinheimer Kaiserslautern
Hömen m Fam Burg
Hebenstreit m Fr Dresden
Heyffarth m Fr, Gotha
Hartwig, Berlin
Sonnietz Port au Prince

**Russischer Hof,**
**Geisbergstrasse 4.**
Middelmann m Fr, Essen

**Savoy-Hotel,**
**Bärenstrasse 13.**
van Raup Amsterdam
Fränkel Amsterdam
Engel Fr, Frankfurt
Levante Fr, Petersburg
Jouque Frl, Petersburg

**Schweinsberg,**
**Rheinbahnstrasse 5.**
Weber St Johann
Voigt Unna
Voigt, Kfm Unna
Kropp, Kiel
Detlefsen Marburg

**Spiegel, Kranzplatz 16.**
Schwarz Maxstadt
Schwarz, Stud, Maxstadt
Fincke, Bochum
Löffler Gut Kalkuhnen
von Komaroff Fr, Dwinsk

**Tannhäuser,**
**Bahnhofstrasse 8.**
Breyl Fr m Tocht, Gelsenkirchen
Burkhard Fr m Tocht, Ehningen
Holzapfel, Kassel
Denzius m Fr Vegelen
Roamp Brozil
Lehfeld, Berlin
Ost, Hattingen
Ost, Gr Ilsede
Emrich m Fr, Wülfrath
Hofrath m Fr, Köln
Peters m Fr, Aachen
Weyer m Fr, Aachen
ten Late Hengels
Fischer Neukirchen
ten Ebbe Hengels
Schulz m Fr, Hamburg
Volkening Pr-Oldenburg
Barry, Bommern
Ritter, Schwetzingen
Noatershäuser Mülheim
Holtkötter m Fam, Berlin
Dunk, Rotterdam
Meiningh Rotterdam
Hartoy Rotterdam
Fischer Mannheim
Hellwig Bremen

**Taunus-Hotel,**
**Rheinstrasse 19.**
Gibrath m Fam, Paris
Küppers m Fr, Oberkassel
Hasebrink, Altenessen
Schwab m Fr Paris
Japler, Berlin
von Baerle m Fr, Bonn
Grottendock Frl m Schwester Münster
Quarbs Haag
Lykles Haag
Enschede Haag
ten Bos Amsterdam
Voigt Raulsdorf
Joachinczyk Oberkotzen
Witte Fr Haspe
Herter, Münster
Sillern m Tocht Hamburg
Roebrink m Fam, Enschede
Ries Goeppingen
Rosenberg Berlin
Petersen Nürnberg
Pert m Fr, Amsterdam
Menninghausen San Miquel
Neizert m Fr Berlin
Deppe m Fr, Ketchikau
Forschner m Fr, Baden-Baden
Heyligers m Fr, Schiedam
Pescher Karlsbad

**Union, Neugasse 7.**
Dübbers Düsseldorf
Dübbers, Rent Düsseldorf
Haesen Malines
de Keyser Malines

**Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.**
Davis Frl, Worriston
Davis, Worriston
Roodenburg Dortrecht
Servin, Paris
Langhlin m Fam, Pittsburg
Gelod Newcastle
Denton Newcastle
Brittani Newcastle
Grohmann, Düsseldorf

**Vogel, Rheinstrasse 27.**
Rennebarth Frl, London
Wiegand, Amsterdam
van Wyk von Briewingk Amsterdam
Duquesne Rotterdam
Heidenreich Tilsit
Wunn, St Johann
Hermans m Fam, Weert
Wamoteeher Utrecht
Richard Frl Utrecht
Maillard m Fr Rouen
Zorbach Frankfurt
Caspari Düsseldorf
Smith Frl London
Schelb Krozingen
Scheffer m Fr Amsterdam
Krummel m Tocht Karlsruhe
Wolf m Fam Rotterdam
Gebauer Frankfurt a O

**Weins, Bahnhofstrasse 7.**
Berghaus München
Mandnit m Fr Paris
Herold Düsseldorf
von Steinert Frl, Chemnitz
Zesper Mühlhausen
Cahn m Fr Burgwaldmühl
Struve m Fr, Hamburg
Monscheuer m Fr, Barmen
van Cutsen u Frl, Antwerpen
Fuss, Berlin
Hale 2 Frl, Berlin
Ransaie 2 Frl, Newyork
Didio Strassburg
Hirschmann, Arnstadt
Böhm Oberlahnstein
Knodt Herborn

**Westfälischer Hof,**
**Schützenhofstrasse 3.**
Armbrüster m Fr, Solingen
Schievekamp Wesel
Bender, Giessen

**Wilhelma,**
**Sonnenbergerstrasse 7.**
Delbecke 3 Hrn, Antwerpen
Schöller Antwerpen
Gutmann m Fr London
Schuhl Paris
Kullmann Frl, Riga
von Grünfeld Fr Riga
Kreman m Fam Petersburg
Schuhl, Paris
Renaud, Paris

**In Privathäusern**

**Villa Capri,**
**Leberberg 3.**
Wemmer Fr, Lüttringhausen

**Villa Columbia,**
**Gartenstrasse 14.**
Purucke m Fam, Plauen
von Strozzi Frl Wien

**Pension Daheim**
**Marktplatz 5**
Kikuth Fr, Rittershausen
Kosmanhuber Fr, Wien

**Villa Elisa,**
**Röderallee 24**
Hillmer Stargard

**Pension Hammonia,**
**Parkstrasse 4**
Leopold m Fr, Arad

**Pension Harald,**
**Geisbergstr. 12**
Hartlaub, Bremen

**Villa Helene,**
**Sonnenbergerstr. 9**
Rainaldi m Fr, Rom

**Evangel. Hospiz,**
**Emserstrasse 5**
van Voorsthaysen Strassburg
Berghaus, Barmen
Jung, Hattingen
Durst, Neunkirchen
Römer Neunkirchen
Riedel, Kusel

**Kapellenstrasse 10 p**
Göbel, Koblenz
Heinrichs m Fr, Elberfeld

**Pension Kordina,**
**Sonnenbergerstrasse 10.**
Adamoff Tifflis

**Leisenstr 3, Vorderhaus**
Tholuck m Fr, Beuthen

**Luisenstrasse 12**
de Graaf, Amsterdam
Daubert, Newyork
Schnick Amsterdam
Dorimont m Fr, Merzig
Hasenkamp m Fr Hagen

**Pens. Margaretha,**
**Thelemannstrasse 3.**
Eschenbach Fr, Meiningen
Jung, Solingen

**Nerostrasse 18 II**
Herrmann m Sohn, Wolkenstein
Ludwig Frl, Weida

**Villa Primavera,**
**Bierstadterstrasse 5**
Ditmar m Fam u Bed Frankfurt

**Villa Sorrento,**
**Sonnenbergerstrasse 21.**
Rienenthal m Tocht, Warschau

**Stiftstrasse 5**
Kaufmann Frl Köln

**Taunusstrasse 12.**
Neudorff Frl, Königsberg

**Wilhelmstr. 10 a**
Lilienthal m Fam Leipzig

**Pension Winter,**
**Sonnenbergerstrasse 14.**
Bergmann Fr m Fam, Sotnovice

# Nichtamtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Der nachstehende Auszug aus dem neu erlassenen rumänischen Reglement für den Polizeidienst an den Grenzübergangspunkten, in den Häfen und auf den Bahnhöfen vom 31. März d. J. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

### Reglement
### für den Polizeidienst an den Grenzpunkten in den Häfen und auf den Bahnhöfen vom 31. März/13. April 1904.

### Kapitel II.
### Die spezielle Grenzpolizei.

#### § 1. Eingangskontrolle.

Art. 10. Kein fremder Reisender darf in das Land eintreten, der nicht einen ordnungsmäßigen von dem Rumänischen Konsul oder diplomatischen Vertreter des Ortes, von wo der Reisende ist, oder von wo er den Paß erhalten hat, visierten Paß oder ein solches Reisedokument besitzt.

Der Eintritt in das Land wird indessen, ohne daß ihre Pässe oder Reisedokumente das obige Visum tragen, gestattet:

1. Ausländern, welche aus einer Ortschaft kommen, wo ein Rumänischer Konsul oder diplomatischer Vertreter nicht ist;
2. den Untertanen der Staaten, mit welchen Rumänien Konventionen oder spezielle Uebereinkommen in dieser Beziehung hat;
3. den nahe der Grenze wohnenden Unterthanen der Grenzstaaten, welche gemäß den bestehenden oder abzuschließenden Konventionen ermächtigt sind, mit Billets für kurze Zeit oder in den Konventionen besonders vorgesehenen Zertifikate in Land einzutreten;
4. den diplomatischen und konsularischen Repräsentanten, den Legationssekretären und Attachés wie auch ihrem Amtspersonal, den von ihrer Regierung mit speziellen Missionen betrauten Personen und den besonderen diplomatischen Kurieren auf Grund der Gegenseitigkeit;
5. den Ausländern, welche erklären, daß sie sich im Lande nicht aufhalten, sondern direkt von einem zum anderen Grenzpunkte gehen; in diesem Falle setzt der Polizeioffizier des Eingangspunktes auf die Reisedokumente das Visa, daß sie nur für den Transit gut sind;
6. den in Rumänien wohnhaften Ausländern, wenn sie von einem Hafen zum anderen fahren, sofern sie dem Polizei-Offizier im Einschiffungshafen ihre Reisedokumente vorlegen, damit er darauf das Visa für die Einschiffung und die Befreiung vom Visa setze;
7. den in Rumänien wohnenden Ausländern, wenn sie das Land für eine Zeit nicht über drei Tage verlassen, sofern sie bei dem Austritt aus dem Lande sich bei dem Polizeioffizier des Uebergangspunktes einfinden, damit er auf die Reisedokumente das Visa für die Befreiung setze.

Der obige Zeitraum wird für drei freie Tage berechnet.

8. Den in Rumänien wohnhaften Ausländern, wenn sie das Land kraft eines Passes oder Reisedokuments verlassen, das von dem diplomatischen oder konsularischen Vertreter ihres Staates in Rumänien ausgestellt ist, wenn sie sich vor der Abfahrt in Bukarest und Jassi auf der Polizeipräfektur, im übrigen auf den respektiven Bezirkspräfekturen, einfinden, damit ihnen auf das Reisebillet das Visum gesetzt werde, daß es gut für die Hin- und Rückfahrt ist";
9. jedem Reisenden, welcher von dem Ministerium des Innern von der Formalität des Visa befreit wird.

Art. 11. Der Eintritt in das Land ist Ausländern verboten, selbst wenn sie ordnungsmäßig visierte Reisedokumente haben:

1. wenn sie aus Rumänien auf administrativem Wege oder durch gerichtliches Urtheil ausgewiesen wurden, so lange die Strafe nicht aufgehoben wird;
2. Irrsinnigen, welche nicht von jemand anderem begleitet werden;
3. wenn ihnen der Eintritt in das Land von der Regierung als Sicherheitsmaßregel untersagt worden ist;
4. wenn die Rede von dem Eintritt ausländischer Arbeiter in Gruppen ist und diese nicht die besondere Autorisation von dem Ministerium des Innern laut den festgesetzten Vorschriften erhalten haben;
5. den Vagabunden und im allgemeinen allen Individuen, welche gleich von ihrer Ankunft an der öffentlichen Wohlthätigkeit anheimfallen müßten.

Art. 12. Den Individuen, welche die Erlaubniß zum Eintritt in das Land unter der Angabe nachsuchen daß sie das Land im Besitze eines rumänischen Passes verlassen hätten, den sie nicht mehr haben, oder wenn die Gültigkeitsdauer des Passes abgelaufen ist, wird der Uebertritt ohne spezielle Zustimmung des Ministeriums des Innern nicht gestattet werden.

Art. 13. Das Ministerium des Innern kann, wenn es dies für gut befindet, ausländischen Reisenden den Eintritt in das Land auch dann gestatten, wenn sie nicht Reisedokumente besitzen.

Die Polizeichefs an den Punkten Vardujeni, Caineni, Constantza, Giurgio, Predeal, Ungheni, Verciorova, wie auch die an den anderen Punkten, denen der Minister des Innern hierfür eine spezielle Ermächtigung geben wird, können auf ihre Verantwortung den Eintritt in das Land ohne Reisepapiere ausländischen Personen gestatten, von welchen ihnen persönlich bekannt ist, daß sie in ihrem Lande ein hohes Amt bekleiden oder eine hohe Würde haben, wie auch der in Art. 10, Alinea 4, angegebenen Kategorie von Reisenden. In diesen Fällen sind sie aber verpflichtet, das Ministerium telegraphisch zu verständigen.

Art. 14. Wenn der Paß oder das Reisedokument in Ordnung ist und der ausländische Reisende nicht zu denen gehört, welchen der Eintritt verboten ist, soll der Polizeioffizier des Punktes dem Reisenden den Eintritt in das Land gestatten, nachdem er das Reisepapier in ein besonderes Register verzeichnet und auf dasselben das Eintrittsvisa vermerkt hat, das die Eintragungsnummer trägt.

Art. 15. Die Entbindung von der Formalität des Visums für die ausländischen Reisepapiere befreit den ausländischen Reisenden auch von der Zahlung der Visagebühr. Diejenigen aber, welche sich in den in Art. 10. Al. 1, 2 und 9 vorgesehenen Fällen befinden — ausgenommen, wo Konventionen und spezielle Abkommen mit ausländischen Staaten in Betracht kommen — sind verhalten, die Visagebühr zu bezahlen, welche von ihnen beim Eintritt in das Land erhoben wird.

Die Visagebühr beträgt 5 Lei für jeden Paß; für ausländische Arbeiter, denen der Eintritt in Gruppen gestattet ist, ist die Gebühr 2 Lei.

Für die erhobene Gebühr stellt der Polizeioffizier eine Quittung aus einem besonderen Register à souche aus und verzeichnet auf dem Reisedokument die Nummer der Quittung, unter welcher er die Gebühr erhoben hat.

Die erhobenen Gebühren sind alle 10 Tage an das Zollamt des Punktes abzuführen.

Art. 16. Die Ausweise der rumänischen Reisenden sind bei dem Eintritt in das Land gleich wie der Ausländer zu visiren.

Den rumänischen Reisenden wird jedoch der Eintritt in das Land auch dann gestattet, wenn die Gültigkeitsdauer ihrer Reisepapiere abgelaufen ist. Kehren sie ins Land ohne Paß zurück, so wird ihnen der Eintritt gestattet, wenn der Polizeioffizier aus anderen Akten, welche jene Reisenden besitzen, oder aus der Zeugenschaft eines anderen ihm bekannten und im Besitze gültiger Reisepapiere befindlichen rumänischen Reisenden sich davon überzeugen kann, daß sie tatsächlich Rumänen sind; wenn solche Reisende verdächtig erscheinen, und der Polizeioffizier nicht alsbald sichere Informationen über sie erlangen kann, so untersagt er ihnen den Eintritt, bis er die Information aus dem Wohnorte derselben in Rumänien eingeholt hat.

Abgelaufene Reisepapiere werden von dem Polizeioffizier des Ortes annullirt, damit sie nicht mehr zu einer anderen Reise benutzt werden können und dann den Berechtigten zurückgestellt.

Art. 17. Täglich mit der letzten Post übersendet der Polizei-Chef des Punktes dem Ministerium des Innern nach einem besonderen Formular eine Liste aller im Laufe des Tages ins Land eingetretenen ausländischen Reisenden.

Art. 18. Wenn beim Eintritt ein ausländischer Reisender verdächtig erscheint und dafür schwere Indizien vorliegen, so signalisirt der Polizei-Chef des Punktes ihn telegraphisch oder telephonisch sowohl dem Polizei-Chef des Ortes, wohin der Reisende zu gehen erklärt, wie auch dem Ministerium des Innern.

Zu gleicher Zeit signalisirt er die verdächtige Person, wenn sie mit der Bahn fährt, dem Zugführer, welcher seinerseits den Polizei-Chef des Bahnhofes, wo dieselbe aussteigt, avisiert und dieser wieder den Chef der Ortspolizei.

Art. 19. Bedient sich der verdächtige Reisende anderer Transportmittel, so soll der Polizei-Offizier des Punktes alle Maßregeln ergreifen, um nicht die Spur zu verlieren, ja ihn selbst unter gleichzeitiger Benachrichtigung des Ministeriums zurückhalten.

#### § 2. Ausgangs-Kontrolle.

Art. 19. Die Papiere des aus dem Lande gehenden Reisenden, ob es Rumänen oder Ausländer sind, sind zu visieren und in ein besonderes Register summarisch einzutragen.

Art. 20. Die rumänischen Untertanen, die an einem nicht mehr als 25 Kilometer von der Grenze entfernten Ort wohnen, können von dem Polizei-Chef des betreffenden Punktes ein von dem Ausstellungstage ab längstens für fünf Tage giltiges Uebergangs-Billet erhalten. Diese Entfernung kann nötigenfalls von dem Ministerium des Innern nach Einvernehmen mit dem des Aeußeren und der Finanzen abgeändert werden.

Die Uebergangsbillets werden aus einem Register à souche erteilt, nachdem der Ansuchende bewiesen hat, daß er tatsächlich in der angegebenen Zone wohnt. Der Beweis kann durch ein von der Ortspolizei oder Gemeindebehörde ausgestelltes Identitätsbillet oder durch andere von diesen Behörden ausgestellte Akte geführt werden. Von dem Billet oder dem Akte, auf Grund dessen das Uebertrittsbillet ausgestellt wurde, wird auf letzterem Bezug genommen.

Auf ein und demselben Uebergangsbillet können nur das Familienoberhaupt mit der Ehefrau und ihren Kindern, wenn die letzteren minderjährig sind, figuriren.

Art. 21. Reisende, welche von den Behörden wegen irgend einer Schuld verfolgt werden, oder die signalisirt wurden, daß man ihnen den Uebertritt nicht gestatte, wird der Austritt aus dem Lande selbst dann nicht gestattet, wenn sie auch ordnungsmäßige Reisepapiere haben.

Art. 22. Am 1. Tage jeden Monats sollen die Polizei-Chefs der Grenzübergangspunkte dem Ministerium eine Statistik nach Nationalitäten über die Zahl der aus dem Lande im Laufe des vergangenen Monats austretenden Reisenden vorlegen. 3055

Wiesbaden, den 28. Juni 1904.

**Der Regierungs-Präsident.**
J. V.: Pfeffer von Salomon.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 28. Juli 1904.

**Der Polizei-Präsident.**
v. Schenck.

**Gr. Bügelplatte**
mit Böcken für 7.50 Mark zu verkaufen. Westendstraße 21, Gths., 1. St. rechts. 6705

**Photographischer Apparat,**
fast neu, Klapp-Camera, 13×18, Anastigmat-Schlitz-Verschluß, prima Objektiv (Doppel-Anastigmat), Momentaufnahme bis 1/1000 Sec., Umstände halber zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Nerostraße 28, Part. 5278

**Spezerei-Einrichtung,**
einige Ladentheken, Schreibtisch, Schrank m. Schiebtüren sehr bill. z. verk. Marktstr. 12, b. Späth. 5222

Gut erh. Pianino s. b. z. verk. Frankenstr. 8, P. 5178

14 k. Repetition m. beweegl. Figuren beim Schlagen, auch einige Brillantgegenstände s. billig. **Gustav Frank,** Schwalbacherstraße 37. 4808

**Obstwein u. Einmachfässer** zu verk. Walramstr. 9, 1. St., in **Schauss.** 5032

**Falläpfel**
zu verkaufen, per Pfd. 4 Pfg., 5104 Rauenthalerstr. 5, P.

**Mirabellen, Reineclauden u. Zwetschen**
am Baum zu verkaufen. Walkmühlstraße 35. 5286

**Zu verkaufen:**
1 **Eisenrahmen.** 4,10× 0,44 m groß, für Ladenschild gehörig zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

**Drehbank,** für Dreher fast ganz neu, wird bill. verkauft. Langgasse 10, Lederladen. 3212

**Brennabor Rad,** extra stark, für Geschäftszwecke sehr geeignet, fast neu, preiswert zu verkaufen **E. Stößer,** Mechaniker, Michelsb. 8, 1. Telef. 2213. 4701

**Fahrräder.**
Einige gut erh. Fahrräder billig z. verk. Michelsberg 8, 1. St. 4537

**Erstkl. Herrenrad**
(Excelsior) mit Freilauf, desgl.
**Damenrad**
billig zu verkaufen. **Althanns,** Blücherplatz 3. 5277

**Arbeits-Nachweis.**

**Der Arbeitsmarkt**
des
**Wiesbadener „General-Anzeiger"**
wird täglich **Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

## Stellen-Gesuche.

**Solider Mann,**
federgewandt, sucht für seine freie Zeit, täglich 4—5 Stunden, irgendwelche Nebenbeschäftigung. Beste Referenzen, event. Caution zur Verfügung. 6904
Gefl. Offerten unter **H. R.** an die Exped. d. Bl.

**Tücht. Schneider** s. Beschäft. im Neuanfertigen, Aendern und Reparieren bei billigster Berechnung. Näh. Platterstraße 44, Stb., 3. St., bei **Pauli.** 5012

**Junges, bess. Mädchen**
(Thüringerin) sucht für 1. Sept. Stelle als Stütze der Hausfrau. Off. u. **K. K. 47** an die Exped. d. Bl. 5044

**Werd.,** gesetzter, zuverl. Mann sucht Stellung als Kassierer, Bureaudiener, oder sonst einen Vertrauensposten. Kaution kann event. gestellt werden. Suchender ist in ungekündigter Stellung, muß aber seinen Posten wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. Okt. aufgeben. Gefl. Angebote erbeten u. **G. M. 9802** an die Exped. d. Bl. 9802

**Köchin,** welche sich vervollkommnen möchte, sucht Stelle neben tüchtig. Chef in feinem Hotel zum 1. Okt. Angebote unter **S. W. 1712** an die Exped. d. Ztg. 1712

**Steinholzbodenleger,**
selbstständiger Arbeiter, sucht Stellung. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten u. **S. B. 5140** an die Exped. d. Bl. 5140

Internationales
**Central-Placirungs-Bureau**
**Wallrabenstein.**
**Erstes** Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschafts-personal** aller Branchen,
**Langgasse 24, I,**
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
**Telefon 2555,**
sucht **Ober-,** flotte **Restaurants-** und große Anzahl **Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk., für 1. Hotels u. Restaurants, **Aids** bis 100 Mk., **Koch- u. Kellnerlehrling,** junge **Hausdiener** f. Hotels u. Restaurants, **Küchenburschen, Köchinnen** für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30—100 Mk. p. Monat, **Café- und Beiköchinnen, Herd- und Küchenmädchen,** 30—35 Mk., **Zimmermädchen** f. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädch.,** angehende u. perfekte **Jungfern, Kindermädchen** und **Kinderfräulein, Büffet- u. Servierfräulein, Koch-Lehrmädchen** u. s. w.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 6285

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

**Bauschreiner**
(Bankarbeiter u. Anschläger) zum Bodenlegen gesucht. 5317
Näh. Riedlstraße 22.

Tüchtiger
**Maschinenschreiner**
bei dauernder Stellung gesucht.
**Karl Blumer & Sohn,**
Friedrichstr. 37. 5175

**Jüngerer Küfer**
mit guten Zeugn. per sofort ges. 5312 **Simon & Co.**

**Franz Krackenberger,**
**Ofenputzer u. Schlosser,**
wohnt 5262
**Hellmundstr. 29, H., 1., r.**

**Marmor-Hauer und Polisseure**
sofort gesucht. 5217
**Marmorwerk Wiesbaden.**
**Kontor: Luisenstraße 23.**

**Ein Jungschmied**
gesucht. 3554
**A. Lingohr,**
Dotzheimerstraße 88.

**Gute Existenz.**
Ein leistungsfähige Cigarrenfabrik (Preislage M. 28—100) sucht für hiesigen Platz und Umgebung einen fleißigen, soliden
**Reisenden od. Vertreter**
gegen hohe Provision od. monatliches Fixum zu engagiren und erbittet Offerten mit näheren Angaben unter **D. T. 1797** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Köln.** 1525/67

**Zur Unterstützung des Chefs**
wird von der Generalagentur einer alten, gut eingeführten Lebensversicherungsgesellschaft eine im Verkehr mit dem Publikum gewandte **Persönlichkeit** mit besten Beziehungen gesucht, welche bereit ist, gegen **festen Gehalt und Provision** am hiesigen Platze akquisitorisch und organisatorisch tätig zu sein.
Offerten unter **Z. R. 4625** an die Expedition d. Blattes. 4625

**M. 10** tägl. f. Jedermann d. Verkauf v. zugkräft. Artik. verdienen. **A. Duroldt Plauen** i. V. (Rückporto.) 1387/61

**Für Herren.** 1601
Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

**Braver Bursche**
für Keller- und Hausarbeit gesucht. Küfer bevorzugt. Näh. Restaurant „Tivoli", Schierstein a. Rh. 5229

**Ein braver Junge,**
14—15 J., als Hausb. und zum Kegelaufs. ges. Fürst, Hellmundstraße 54. 5204

**Arbeits-Nachweis**
**der Buchbinderf. Wiesbaden und Umgegend**
befindet sich 6755
**Gemeindebadgäßchen 6.**
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

**Wer** bessere **Stellung** s., verl. per Karte die **Vakanzenpost** in **München.** 1047/251

**Verein**
**für unentgeltlichen**
**Arbeitsnachweis**
**am Rathhaus. Tel. 2377**
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
**Abtheilung für Männer:**
**Arbeit finden:**
Friseur
Barbier
Küfer (Keller- u. Holzarb.)
Maler
Anstreicher — Lackierer
Bau-Schlosser
Maschinist
Heizer
Schmied
Bau- u. Möbel-Schreiner
Stuhlmacher
Schuhmacher (Landarbeit)
Wagner
jg. Hausknecht
Bote
Silber-Putzer
Kutscher
Fuhrknecht
**Arbeit suchen:**
Buchdrucker
Küfer Keller- u. Holzarbeiter
Maler — Anstreicher
Lackierer — Tüncher
Mechaniker
Feinmechaniker
Monteur
Maschinist
Heizer
Schneider
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Fuhrknecht

### Weibliche Personen.

**Ges. zum 1. Sept. ein ordentliches** 5232
**Alleinmädchen.**
**Etwas Kochen erforderlich.**
**Schierstein erstr. 15, 3.**

**Ordentl. Mädchen**
tagsüber gesucht 5231
Hellmundstr. 31, 1. St., r.

**Ein braves Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit gesucht Bleichstraße 15, Part. 5242

Mehrere junge
**Mädchen**
können das **Sticken** gründlich erl. 5309 Michelsberg 20, Hth., 1.

**Lehrfräulein**
für Küche wird gesucht 5307
**H. Böttgenbach,** Oekonom, Garnison-Casino.

**Lehrmädchen** gegen sofortige Vergütung gesucht. 5320
Schuhwaarenhaus **Spielberg,**
Marktstraße 23.

**2 Haus- u. Küchenmädchen** gesucht. 5316
**Walhalla.**

**Ein tüchtiges** 5306
**Mädchen**
für Alles bei hohem Lohn gesucht Dotzheimerstr. 1. **Böttgenbach**

**Gesucht** zum 1. Sept. von kinderloser Herrschaft ein
**Mädchen,**
das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. 5128
Rüdesheimerstraße 17, 1. Stock.

Ein ordentl., nicht zu junges
**Mädchen,**
welches die Hausarbeit versteht, geg. hoh. Lohn auf gleich gesucht Bleichstr. 16, Part. 5157

**Tüchtiges Mädchen**
sof. ges. Wörthstr. 20, 2. St. 5192

Properes, fleißiges
**Mädchen,**
zum Flaschenspülen u. Hausarbeit, für dauernd bei gutem Lohn sof. ges. Karstraße 11, 1 St. 5270

Junge Mädchen k. d. Kleiderm. gründl. unter günst. Bedingungen erlernen. 5284
**J. Metz-Ries,**
Geisbergstr. 14, 2.

Gesucht junges
**Mädchen**
in kleinem Haushalt. 5276
**Althanns,** Blücherplatz 3.

**Tücht. Kleidermacherin**
sofort oder später gesucht 5191
Adolfstraße 10, Gartenhaus, 2. Etage.

**Braves fleiß. Mädchen**
für Haus- u. Zimmerarb. gesucht Gartenstraße 14 5206

**Haushälterin**
für einen selbstständigen bürgerl. Haushalt gesucht 5218
Dotzheimerstraße 57.

**Tücht. Zuarbeiterinnen,**
sowie **Lehrmädchen** gegen Vergütung sofort gesucht 5225
Mühlgasse 13, 2. St.

**Ein Monatsmädchen**
gesucht 5150
Moritzstr. 66, bei Weyel.

Tücht. Rock-Arbeiterin sowie einige Zuarbeiterinnen ges.
**J. Metz-Ries,**
5120 Geisbergstr. 14.

**Mädchen**
für alles bei guter Stelle sofort gesucht 4639
Parkweg 1, P.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht 4747
Schwalbacherstr. 7, P.

**Ein Mädchen**
tagsüber gesucht. Sonnenberg, Bergstraße 2. 3302

Anst. Mädchen k. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

**Monatsfrau**
bei guter Stellung sofort ges. 4638 Parkweg 1, P.

Tücht. Mädchen tagsüber sofort gesucht. 2896
Herderstr. 12, Hochp., l.

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Dotzheimerstr. 71, Hochp., r. 9045

Ges. auf gleich oder später ein
**ordentl. Mädchen**
**vom Lande.** 4954
Zu erfragen Wörthstr. 1a bei **Seulberger.**

**Junge Mädchen**
für leichte Arbeit gesucht. 5256
**R. Bechtold & Co.**

**Christliches Heim** 1403
**u. Stellennachweis.**
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

**Arbeitsnachweis für Frauen**
**im Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
**Geöffnet bis 7 Uhr Abends.**
**Abtheilung I.**
**für Dienstboten und Arbeiterinnen.**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen. Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
**Abtheilung II.**
**A. für höhere Berufsarten:**
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
**B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:**
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen Beiköchinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
**C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen**
unter
**Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.**
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

**Mädchen**
gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht.
Scharnhorststr. 12, 2., r. 5185

**Suche**
**zum sofortigen Eintritt:**
**Büffetfräulein, Servierfräulein, Zimmermädchen, Köchinnen und Beiköchinnen, Kaffeeköchin, (Küchenmädchen** haben freie Vermittlung),
nur bessere Hotels, gute Stellen,
**bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, angehende Weißzeugbeschließerin, Ladenmädchen.** 3011
Alles bessere Stellen.
**Erstes Wiesbadener Stellen-Bureau**
**Monopol,**
**Langgasse 4. Telef. 3396.**
**Karl Frantzen,** Stellenvermittler.

**Wiesbadens**
**Erstes Central-Plazierungs-Bureau**
für sämtl. **Hotel- und Herrschaftspersonal** aller Branchen.
**Bernhard Karl,**
**Stellenvermittler,**
Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts- und Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

**Genferverein,**
**Webergasse 3,**
**Telephon 219,**
sucht:
**Saalkellner, jüngere Restaurantkellner, Kellnerlehrlinge, junge Köche, Kochlehrlinge, Hausburschen, Liftjungen, Silberputzer**
finden jederzeit Stellung.
**Hermann Eierdanz,**
Stellenvermittler. 6095

**Perfecte Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen**
bei hohem Lohn u. dauernder Stellung p. **sofort** gesucht. 5131
**J Bacharach, Webergasse 4.**

**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**
von
**J. & C. Firmenich,**
**Hellmundstraße 51,**
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts-**Villa,** 14 Zim. u. Zubehör, Gartenstr., für 105 000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Eine schön ausgest. **Villa,** Mozartstr., m. 10 Zimmern u. Zubehör, großem Zier- und Obstgarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. **Haus,** Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2×4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, Werkstatt und 3×2-Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komfort ausgest. **Haus,** südl. Stadtteil, im Vorderhaus Laden, im Souterr. u. 4 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Hinterh. 3 u. 2 Zimmer-Wohnungen, für die Taxe von 155 000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mark zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Bahnst.) ist ein 161 Rth. (od. 40,25 ar) großes, mit Obstb. und Beerenstr. angel. Grundstück, worauf ein neues, in Blendst. erbautes Haus mit Wirtschaftsräumen, versch. Fremdenz., Weinkeller, Kelterhaus Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage u. Aussicht wegen auch als Privat-Besitz eignet, für 35 000 M. m. einer Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein noch neues, schönes, rentabl. **Etagenhaus** m. Thorfahrt und Werkst., 3 und 2-Zimmer-Wohnungen, jede Etage Bad, Balkone, Vor- und Hintergarten, Nähe Bismarckring, für 90 000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Eine **Villa** mit 10 Zim. und Zubeh., kl. Garten, Nähe des Waldes, für 52 000 Mk.; ferner eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen mit allem Komf. ausgest., mit größeren und kleineren Gärten, in den versch. Stadt- und Preislagen von 65—200 000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich** Hellmundstr. 51.

Ein schönes, rentabl. **Haus,** Höhenlage, für 83 000 Mk., Anzahlung 5—10 000 Mk., sowie zwei **Häuser,** westl. Stadtteil, für Schreiner, Tapezierer oder Flaschenbierhändler geeignet, für 98 000 und 112 000 Mk., mit einem Ueberschuß von je 1000 Mk., zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Villa** in Eltville mit cr. 80 Rth. prachtvoll angelegtem Garten für 45 000 Mk. zu verkaufen. Ferner eine neue **Villa** bei Eltville mit allem Komf. ausgest., mit schönem Garten, für 30 000 Mk., sowie in Hochheim ein schöner eingez. Weinberg, ca. 109 Rth. groß, welcher sich auch seiner Lage wegen als Bauplatz verwerten läßt, zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Wegzugshalber ein **Haus** in Mainz mit 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, großem Weinkeller u. s. w. für 120 000 Mk. zu verkaufen. Es würde sich dasselbe durch Brechen von Läden für Engros-Geschäfte, großes Café, Weinhandlung u. s. w. sehr rentabel machen lassen. Alles Näh. durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

## Pferdestall-Einrichtungen

Liefert als Spezialität 5096
**Techn. Bureau für Eisen-Giesserei u. Eisenkonstruktion.**
**August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.**

# Weshalb

wird die

## „Krefelder Bürger-Zeitung"

in allen Kreisen der Bürgerschaft in Krefeld und ca. 50 Ortschaften der näheren Umgebung fast in jedem Hause und in jeder Familie mit grösstem Interesse gelesen? Weil sie sich frei hält von jeder politischen und konfessionellen Verhetzung, dagegen aber für die wirtschaftlichen Interessen der gesamten Bevölkerung in Stadt und Land seit Jahren mit aller Energie eintritt. Sie erscheint im zehnten Jahrgange und hat bereits eine Abonnentenzahl erreicht, wie sie kein zweites Blatt auch nur annähernd in ihrem Bezirke nachweisen kann.

**Auflage ca. 15600**

darunter 12 700 Abonnenten (stetig wachsend).

Allwöchentlich erscheinen ca. 20 Nummern im Formate der „Kölnischen Zeitung" und die Beilagen „Haus, Hof und Garten", „Der Bürgerfreund", „Der Haus- und Grundbesitz", „Lokalanzeiger für Krefeld und den ganzen Niederrhein", Auflage ca. 27 000 (Samstags) und nach Bedarf „Recht und Gesetz".

**Anzeigen** finden bei kaufkräftigem Publikum grösste Beachtung und weiteste Verbreitung. **In der Rubrik** Häuser-, Wohnungs-, Grundstücks-, Kapital- u. Arbeitsmarkt ausserordentlich billiger Anzeigenpreis. Erfolg unausbleiblich, wie zahlreiche Zeugnisse von Interessenten beweisen. Die Petitzeile oder deren Raum kostet für Geschäftsanzeigen 20 Pfennig, bei grösseren Aufträgen wird entsprechender Rabatt bewilligt.

Beilagen pro 1000 Stück für die Botenauflage 5 Mark.

**Probenummern auf Wunsch überallhin 8 Tage kostenfrei.**

Das Beste auf dem Markt!

## Patent-Rund-Kopf-Glühkörper

unterscheiden sich von **allen anderen Fabrikaten** durch ihren **faltenlosen runden Kopf,** was eine höhere Lichtstärke u. grössere Widerstandsfähigkeit **gegen Erschütterungen** gewährleistet.

D. R. P. No. 132094. **Probe-Dtzd. franko** überallhin **Mk. 4.25** gegen Nachnahme.

**Gasglühlicht-Special-Geschäft „Hassia",**
**Frankfurt a. M.,**
**Rothschild-Alle 45.**
**Wiederverkäufer gesucht.** 1707

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann ist

## Das Buch der praktischen Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung **hervorragender Fachmänner** von **Reinhold Fröbel.** 3. Auflage.
Preis geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse" urteilt über das Werk: „Das **Fröbel'sche Buch** ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für Jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist. 1839

**Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.**

## Jurany & Hensel's Nachf.

**28 Wilhelmstraße 28**
**Buch- und Kunsthandlung,**
(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel.)
**Leihbibliothek, (ca. 32000 Bände), Journal-Lesezirkel, Theatertextbücher.** 8695
**Vorverkauf von Theaterbillets.**

## Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß die **Sommerpreise noch bis Ende dieses Monats Geltung haben,** da die hiesige Kohleneinkaufs-Gesellschaft die Winterpreise noch nicht festgesetzt hat.

Es liegt nun im Interesse der Mitglieder, zu den jetzigen billigeren Preisen noch zu beziehen und wollen die Mitglieder ihre **Bestellungen daher baldigst** auf unserem Bureau, **Schulgasse 5, aufgeben.**

4805 **Der Vorstand.**

# Kohlen.

Da die erhöhten Winterpreise am 1. September in Kraft treten, erlaube ich mir auf **baldige Deckung des Winterbedarfs** aufmerksam zu machen und empfehle hierzu mein **grosses Lager** in

**Ruhrfettkohlen, Kohlscheider** und **Englischem Anthracit, Patent Koks** für Centralheizung, **Brikets,** Alles von den besten Zechen, sowie **Brenn-** und **Anzündeholz.**

## Wilh. Linnenkohl, 4967

**Ellenbogengasse 17.** — Fernspr. 527. — **Adelheidstr. 2a.**

## Nur die Marke „Pfeilring"

**gibt Gewähr für die Aechtheit unseres**
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**
**Man verlange nur**
**„PFEILRING" Lanolin-Cream**
**und weise Nachahmungen zurück.**
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

## Einmach-Essig Marke „Edel",

**anerkannt bester** Einmach-Essig für Früchte aller Art,
**à Liter 30 Pfg.**
Lieferung erfolgt frei Haus in Korbflaschen von 5 Liter an.
**Korbflaschen leihweise ohne Pfand.**

**Hof & Linck Nachf.,** 5118
**Scharnhorststr. 8.** **Tel. 3121.**

## Wer liebt

ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiche, sammetweiche **Haut?** u. blendend schönen **Teint?** 1149
Der gebrauche nur **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co.** Radebeul
mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei:
**Otto Lilie, Drog.,** Wilhelmstraße 12.
**Joh. B. Willms,** Michelsberg 32.
**C. Portzehl,** Rheinstr. 55.
**Robert Sauter,** Drususerstraß 5.
**Ernst Kocks,** Sedanpl. 1.
**A. Berling,** Drogerie,
**Otto Schandua,** Albrechtstraße 39.
Apotheker **Siebert.**

**Für Liebhaber anregender, spannender Lektüre**

**Kriminal-Prozesse** aller Zeiten

Sammlg. berühmter Prozesse aller Länder aus Vergangenheit u. Gegenwart. — Bis jetzt sind 10 Bände erschienen.
**Preis des Bandes 50 Pfg.**
In allen Buchhandlungen zu haben event. direkt von
**Otto Weber's Verlag**
**Heilbronn a. Neckar.**
Prospekte kostenfrei.

**Rosshaare, Drell, Seegras,** alle **Tapeziererartikel** empfiehlt billigst 4499
**A. Ködelheimer,**
Mauergasse 10.

# Für Wöchnerinnen und Kranke:

**Wasserdichte Bett-Einlagen** von Mk. **1.50** bis Mk. **5.—** pro Meter
Armbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
**Bruchbänder.**
Bettpfannen.
Urinflaschen.
Brusthütchen.
Milchpumpen.
**Eisbeutel.**
Einnehmegläser u. Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmelöffel.
**Inhalations-Apparate**
Ozonlampen.
Spuckgläser.
Taschen-Spuckgläser.

**Irrigatore,** complet, von Mk. 1.25 an.
Injectionsspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen.
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
**Klystierspritzen** v. Gummi Glas und Zinn.
Clysopompen.
Glycerinspritzen.
**Verbandwatte,** chemisch rein, sterilisirt u. präparirt
Verbandgaze Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchatafft.
Billroth-Battist.
Mosettig-Battist.
**Luftkissen,** rund und eckig

**Leibbinden** in allen Grössen und Preislagen.
**Wochenbettbinden.**
Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge n. Priessnitz.
**Fieber-Thermometer.**
Bade-Thermometer.
Zimmer-Thermometer.
**Wärmflaschen** von Gummi und Metall.
Leibwärmer.
**Nothverband-Kästen** für d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medicinische Seifen.

**Gesundheitsbinden,** Ia. Qualität.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von **50 Pf.** an.
**Suspensorien.**
Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Crsolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutterlauge.
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,
Stassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Fichtennadel-Extract.
Badeschwämme.
Zungenschaber.

**Beste Waare!** **Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
**Kirchgasse 6,**

Zu haben in Colonial-, Drogen- und Delikatessgeschäft.

Zum Tafelgebrauch das Feinste.
Zum Einmachen das Haltbarste
sind:
**PRINZEN Rheingauer Weinessige**
Kais. Pat. No. 3460.
Preisgekrönte gesetzl. gesch. Marken.
Natürlich! Gesund! Echt!
Erste Rheingauer Weinessig-Fabrik
Schierstein gegr. 1868 **Martin Prinz** Rheingau gegr. 1868 1641

## Umzüge

in der Stadt und über Land, sowie **Waggonladungen** werden billigst unter Garantie übernommen.
**Wilhelm Blum, Möbeltransporteur,**
**Frankfurterstraße 38a.** **Telephon 2373.**
Bestellungen nehmen entgegen die Herren **Jac. Heim,** Cigarrenhandlung, Friedrichstr. 44, **Carl Kirchner,** Kolonialwarenhandlung, Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße. 5007

## Chenser Mineralbrunnen

Ausstellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille
**Hauptniederlagen in Wiesbaden:**
**H. Roos Nachf.,** Inh. **W. Schupp,** 5 Metzgergasse, 2
**Fr. Wirth,** Taunusstrasse. 599849

**Morgen Samstag:**
**Schlachtfest,**
wozu freundl. einladet 5293
**J. Koob,**
„Zur Germania". — Platterstr. 100.

# Apfelmost, per Flasche 70 Pf.

**(das Lieblingsgetränk am königl. Hofe)**
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
**Kneipp-Haus,** Rheinstrasse 59,
Telephon 3240. 3894

**Ia. nur Ia.**
## Pferdefleisch

empfiehlt **M. Dreste,** 18 Hochstätte 18,
5303 **Telephon 2612**

Telephon 3083. englisch spoken.
## Electrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern
**mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.**
**Aerztlich empfohlen** gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
**Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause**
**Thermalbäder à 60 Pfg.,** im Abonnement billiger.
**Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.**
3226 **Hugo Kupke.**

## Gasthof „Zur Stadt Biebrich"

**Albrechtstrasse 9.**
Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 1226
Achtungsvoll
**Wilh. Bräuning.**